TOMI I. PARS XXVII.

RICHARDI ULLERSTONI
Theologi Angli,
in Oxoniensi Academia Professoris
circa tempora Concilii Pisani ac Constantiensis inclyti,

PETITIONES QVOAD REFORMATIONEM ECCLESIÆ MILITANTIS.

FELICISSIMIS AUSPICIIS
SERENISSIMI PRINCIPIS ac DOMINI,
DN. RUDOLPHI AUGUSTI
BRUNSVIC. AC LUNÆBURG.
DUCIS &c.

Ex antiquissimo Codice MSCto Anglicano
BIBLIOTHECÆ S. TRINITATIS ACADEMIÆ
CANTABRIGIENSIS
editæ ab
HERMANNO von der Hardt.

FRANCOFURTI ET LIPSIÆ
IN OFFICINA CHRISTIANI GENSCHII.
HELMESTADI, Typis SALOMONIS SCHNORRII, 1697.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Cl. HENRICUS WHARTHON, Anglus,
in Appendice
ad Hiſtoriam literariam Wilhelmi Cave,
fol. 89.

* * *

ROBERTUS EPISCOPUS SARISBERIENSIS,
qui Conciliis Piſano & Conſtantienſi interfuit,
& opus Reformationis tantopere exoptatum
promovere certus,
RICHARDO noſtro
id operæ dedit
ut elucubrato ea de re Commentario
abuſus maxime tollendos notaret.
Summa fide ac prudentia
provinciam ſibi demandatam RICHARDUS obiit,
utpote haud vulgariter literatus,
& ingenti
diſciplinæ Eccleſiaſticæ denuo inſtaurandæ
deſiderio tactus.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

HERMANNUS von der Hardt
Lectori Christiano S. P.

AD finem usque Constantiensis Concilii per diffusa Reformationis Ecclesiasticæ negotia nos deduxit Divus SIGISMUNDUS IMPERATOR. Cujus in Ecclesiasticam disciplinam reformandam ardentissimus affectus ex vasto patrum Constantiensium ambitu luculenter effulget. *Theodoricus Vrie*, Westphalus, Theologus illius ævi præclarus, in sua *Historia Concilii Constantiensis*, quam in fronte *hujus Tomi*, *Parte I.* stitimus, Sigismundi Cæsaris inexplebile emendandæ Ecclesiæ desiderium abunde nunciaverat. Sed & ultimum, quod superiori *Parte* XXVI. recensuimus, *Sigismundi diploma*, Cæsaream in Constantiensi hoc emendationis negotio constantiam probavit.

Restare itaque non videbatur, nisi ut Augustissimum Imperatorem SIGISMUNDUM, cujus in emendando Ecclesiastico regimine nutus devotissime semper observaveramus, ex Constantiensi Concilio emigrantem è vestigio sequeremur, rebus superioribus in Concilio compositis, & à nobis jam tandem reliquendis. Verum, gradum sistere & pedem in ultimis limitibus tantisper referre oportuit: Qvandoquidem celebrata *Sigismundi Reformatio* circumfertur, peculiari libello comprehensa, & ad Constantiense Concilium à doctis quibusdam viris, ipsoq; *Wolffio* in *Memorabilibus* suis, relata, quam hic præterire, aut ex hac recensione historica penitus excludere nefas fore visum. Maxime quod *Constantiæ in Concilio* fuisse parata diserte memoretur in editione illius libelli antiqua, quæ lucem vidit anno 1521, cujus hæc inscriptio: Reformation, so der allerdurchlauchtigste grossmächtigste Fürst und Herr, Herr SIGMUND, weiland Römischer Keiser zu allen Zeiten Mehrer des Reichs &c. IN DEN NECHSTEN CONCILIO ZU COSTENTZ die Christliche Kirche in

bestetige Ordnung zu bringen fürgenommen hätte. Id qvod mox in principio præfationis iisdem repetitur verbis: Hiernach folget die Reformation so der Allerdurchleuchtigst, Grossmächtigst Fürst und Herr, Herr SIGMUND, weiland Römischer Keyser, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, zu Ungern und Böhmen König &c. IN DEM NECHSTEN CONCILIO ZU COSTENTZ die Christliche Kirche in bestetige Ordnung zu bringen fürgenommen hätte, darum denn das vormelt Concilium der Zeit angehaben, und dazu Pabst, Keyser, alle geistlich und weltlich Churfürsten, Fürsten, Graven, Freyen, Herrn, Ritter und Städte berufft wurden, &c. Wie dieselb reformation von Wort zu Wort eigentlich hiernach folget. Clauditurq; simili ratione liber, hoc tenore: Hie endet sich das Buch der reformation, so der Allerdurchleuchtigst Fürst und Herr, Herr SIGMUND, weiland Römischer Keyser IN DEM NECHSTEN CONCILIO zu COSTENTZ die Christliche Kirche in bestetige Ordnung zu bringen, fürgenommen hätte. Idemq; denuo repetitur in fronte indicis: Register der löblichen Reformation, so der Allerdurchleutigst Grossmächtigst Fürst und Herr, Herr SIGMUND, weiland Römischer Keyser, zu Ungern und Böhmen König &c. IM NECHSTEN CONCILIO zu COSTENTZ die Christliche Kirche zu bestetige Ordnung zu bringen, fürgenommen hatte. Dieser Fürst ist zu Franckfurt am Mayn erwehlet worden, zum Römischen König im 1410. Jahr nach Christi Geburt, und vom Pabst EUGENIO dem IV. zum Keyser gekrönet.

Ceterum, uti nec *editoris*, nec *loci* ubi A. 1521. olim prodierat, fit mentio, ita nec ejus autoritatis hanc editionem æstimaverimus, ut his inscriptionibus convicti *ad Constantiense Concilium* hoc opus referamus. Qvin potius absqve formidine asseverabimus, *ad Concilium Basileense*, ab eodem Cæsare SIGISMUNDO celebratum, hoc monumentum esse transferendum. Nam in ipsa statim præfatione dein & ipso opere frequens fit mentio *Concilii Basileensis*, cujus fata referuntur. Deinde in prima Sigismundeæ Reformationis editione, à *Johanne Bämlero Augustæ Vindelicorum A.* 1476. concinnata, ac volumini Germanico de Imperatorum ac Pontificum gestis ab eodem inserta, sincerior est inscriptio, quæ ad *Basileensis Concilii* ætatem ac fata hoc opusculum manifeste refert, hoc tenore: Hienach folget die Reformation, so der Allerdurchleuchtigst Grossmächtigst Fürst und Herr, Herr Sigmund, Römischer Keyser zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, zu Ungern und Böheim &c. König, *in dem nechsten* CONCILIEN ZU BASEL die heilige Christliche Kirchen in beständige Ordnung zu bringen fürgenommen hätte, darum dann das vermelt Concilium der Zeit angesehen, und dazu Pabst, Keyser, alle geistlich und vveltlich, Churfürsten, Fürsten, Graven, Freyen, Herrn, Ritter und Städte berufft würden &c. wie dieselbe reformation von Wort zu Worten eigentlich hienach folget. Qvocum ex asse consonat *MSctum*, biennio tamen editione hac recentius, *Anno* quippe 1478. exaratum, &, ut apparet, ex impresso ille Codice Bämleriano Anni 1476. plane descriptum, in *Bibliotheca Ducali Gothana* una cum impresso Codice laudato asservatum.

Qvod autem *editor operis A.* 1521. sive *Sebastianus Franck*, sive alius, in fronte statim tam longe abierit ab exemplari antiquiore ipsaque historia, & *Constantiensi Concilio* tribuerit, quod *Basileensi* competebat, etsi imbecillitati memoriæ adscribendum videri posset, tamen non omnino excusandum fuerit, ac ab omni mutandi studio liberandum. Siquidem passim in opere quædam mutavit autor, alia omisit, prout suo

ſuo viſum convenire tempori, ut ex collatione utriusq; editionis abunde obſervavimus.

Qvod ſane à fide editorum longiſſime diſtare exiſtimamus, quibus jus non eſt in aliena, quanto minus antiqua monumenta. E. g. in Præfatione editionis Bämlerianæ A. 1476. hæc habetur ad urbes imperiales προσφώνησις primi Autoris: Darum ſind ermahnet des erſten alle ihr edlen Reichſtett. Wann das Haupt iſt zu kranck, die geiſtlichen und weltlichen Häupter laſſen fallen, was ihnen von Gott empfohlen iſt. Und wenn man es recht anſihet, ſo ſtehet es nur an den Reichſſteten, wann die ſchlieffen und nicht wachten, ſo wäre die Chriſtenheit Gottes und aller ſeiner Gnaden entfrembdet, und wäre alles recht thuen Gott unmär. Wann göttliche Ordnung erloſchen ſteht. Darum niemand zu ermahnen iſt, denn allein die Reichsſtädt. Die höchſten Häupter ſind nicht zu ermanen, wann ſie haben das Unrecht in mit Gewalt, unſer Herr der Keyſer oder König mügen ihren ſtat nicht mehr behalten. Der Hochwürdig ſtat iſt abgezogen dem Reich von den Churfürſten, und daſs unſer Reich kranck, blöd und ſchwach iſt. Darum ihr edlen Reichſtete ſind ermahnet bey Gott dem Vater, bey Jeſu Chriſto, bey ſeinem roſenfarben Blut, das er durch uns vergoſſen hat, daſs ihr anſehet wie wir von Gott gefreyet ſeyn, wie wir uns halten ſollen, wie alle Ordnung kein Liedmaſs hat die recht ſey. Thut darzu als ihr das oberſt Glied ſeyd, auf die in dieſer Zeit die Chriſtenheit wohl gebauet iſt.

Hæc ſane ita mutavit anonymus editor recentior Anni 1521. ut ad Carolum V. & ſui ſeculi genium cuncta referret, quaſi non primi Autoris ex Concilii Baſileenſis ætate præfatio eſſet exprimenda, ſed propria ac nova, habitu veteris poëtæ veſtita. Hæc enim nova verborum ſeries eſt: Darum biſs ermahnt ô Allergroſsmächtigſter unüberwindlichſter *Keyſer und König Carole*, wolleſt behertzigen dieſe Chriſtliche Ordnung und reformation, ſo der edel Fürſt Keyſer Sigismund, löblicher Gedächtniſs fürgenommen hatte. Wann die geiſtlichen und weltlichen Häupter ſchwach ſeyn, und fallen laſſen, was ihnen von Gott empfohlen iſt. Wann ſo man es recht anſehen wil, ſtehet diſs am meiſten in deiner Groſsmächtigkeit. Wo die ſchlieffe und nicht wachte, ſo wäre die Chriſtenheit Gottes und aller ſeiner Gnaden entfrembdet, und wäre alles recht-thun Gott unmähr, wann göttliche Ordnung gantz erloſchen iſt. Darum niemands billiger zu ermahnen iſt, denn deine Groſsmächtigkeit, mit allen geiſt- und weltlichen Churfürſten, Fürſten, Graven, Freyen, Herrn, Rittern, und alle des Römiſchen Reichs Gliedmaſſen. Hierum ô ihr edlen Reichsſtädt, an welchen nicht die wenigſte Macht dieſer Chriſtlichen Ordnung liegt, ſeyd ermahnt bey Gott dem Vater, bey Jeſu Chriſto, bey ſeinem roſenfarben Blut, das er durch uns vergoſſen hat, daſs ihr anſehet wie wir von Gott gefreyet ſeyn, wie wir uns halten ſollen, wie alle Ordnung kein Gliedmaſs hat das recht iſt. Thut darzu ô ihr alle Chriſtliche Gliedmaſſe, und ſonderlich des H. Römiſchen Reichs, dievveil ihr das oberſte Glied ſeyd, auf die in dieſer Zeit die Chriſtenheit vvohl gebauet iſt.

Ita porro, in *priori antiqua editione Bamleriana* integrum caput inter alia habetur, quod in *proxima illa anonymi* omiſſum, non à ſcopo noſtri operis plane alienum, indeqve merito notandum: Wie es aufgeſtanden ſey zu dem erſten, daſs Gott wil einen andern Stat und Ordnung haben. Nun iſt zu mercken, wie es aufgeſtanden ſey zu dem allererſten, daſs Gottes Meynung ſey, zu haben einen andern Stat und Ordnung, die dem H. Chriſtlichen Stat zugehört. In dem Nahmen Gottes, des Herrn Chriſti Jeſu, wir (Sigismundus) ſeyn unwürdig genant ein Diener Gottes, und des H. Reichs ein Mehrer,

Thun zu wissen, was uns geoffenbart ist worden in dem Geist, des wir nun zumahl sehr betrübt sind biss an unser Ende, dass wir so klein vor dem Angesicht Gottes seyn aufgesetzt für ein Haupt. Wir sollen aber nicht vollbringen die H. Ordnung, als ihr hören werdet mit kurtzen Worten. Wir nehmen es auf unsere Seele, und setzen es in die Warheit, und sprechen bey der Marter Jesu Christi, was wir hie öffnen, das ist uns hie fürkommen in dem Jahr als man zehlt von Christi Geburt tausend vierhundert und darnach im dritten Jahr. Zu Ungern, zu Presburg, an dem Auffarth Tage, am Morgen so der Tagstern herdringt, kam eine Stimme und sprach: Sigmund steh auf, bekenne Gott, bereit ein Weg der göttlichen Ordnung, wann alles geschrieben Recht hat Gebrechen an Gerechtigkeit, du magst es wohl vollbringen. Du bist wohl ein Wegbereiter des der nach dir kommen sol, der ist ein Priester, durch den wird Gott viel vvircken. Er vvird genant *Friederich von Landnavv*, Er vvird des Reichs Zeichen aufsetzen, und vvird sein Zeichen führen neben dem Reich zu der Lincken Seiten, er vvird führen ein Creutz an mitten sein. Er vvird regieren forchtsamlich. Es mag niemand vvider ihn. Er bringt die Ordnung Gottes zu Krafft. Ihm vverden Herrn und Städt gehorsamen, und dann vvird Unrecht gekestiget. Gott hat ihn versucht in manchen Weg mit mancherley Kummer. Er ist allvvege gefunden in Geduldigkeit. Gott ist sein Opffer gemein, darum ihn Gott ansehen vvil, und durch ihn der Welt öffnen die Herrligkeit Gottes, vvann die Welt voll ist aller Ungerechtigkeit. Als vvir nun das hördten, da vvurden vvir betrübt von Hertzen, und hinderkamen uns selb zu erkennen, vver vvir vvaren. Doch vvard uns in Bekäntniss, dass vvir ein Weg darzu bereiten solten. Wir gevvonnen einen grossen Auffenthalt und ein Leichterung von dem Tag hin. Als vvir des Reichs-Knecht und Diener vvurden, stalten vvir mit allen Sinnen darnach, dass ein recht Ordnung der Päbste vvürde, darnach ein Concili ordnen solte den stat der H. Kirchen. Darzu vvir arbeiten, und alles unser Vermögen in Siechtagen und Gesundheit, Kost vvilliglich trugen und hatten, und gedachten dass Concili zu Costentz vvolt Ordnung thun, darum es auch zu einem Theil angesetzt vvas. Aber die Häupter sind aller göttlichen Ordnung unvvürdig und vviederspennig, aber Gott kan es vvohl ordnen, so die recht Zeit kömmt. Und da es zu Costentz nicht geseyn mocht, vvard gen Pavia ein Concili erdacht. Da vvard abermahl nichts aus, und vvard von dannen geschoben zu der hohen Sinn. Da vvard aber nichts gereformirt. Doch vvard dazumahl so viel angetragen, dass der Pabst und die Cardinäl ein geschvvoren Concili ordneten gen Basel. Da nemlich drey Puncten gesetzt vvurden, da auszutragen, bey geistlicher hoher pen und Gelübde. Et alia plura, quæ seqvuntur, quæ cuncta hic recensere opus non est, in *editione* verò *altera recentiore Anonymi* desiderantur. In qua tamen in fine loco superioris lacunæ substituta *alia* sat prolixa *visio Sigismundi nocturna*, quæ in priori editione nullibi deprehenditur, & ex ingenio recentioris illius editoris profecta videtur. Ut adeo recentioris illius editionis perexigua habenda videatur ratio, quippe quæ interpolata, adeoqve à suppositicia non admodum aliena. *Goldastus Parte I. Constitut. Imperialium, f.* 170. Bämlerianæ editionis formam pressius secutus est. *Hamburgi* Sigismundeam hanc Reformationem denuo resuscitatam accepimus. Qvia verò illam inspicere nondum fuit datum, judicium de ea suspendimus, incerti, an prior illa seculi XV. *Bamleriana*, eiq; par *Goldastiana* hujus ætatis, an sequior altera superioris ævi sit expressa editio.

Quicquid tandem de his sit, extra controversiam ponendum autumamus, Sigismundeam illam Reformationem *non ad Constantiense sed Basileense Concilium pertinere.* Neque

Neque adeo nobis jam lis erit de autore atque autoritate laudati libri. Obiter notasse suffecerit, *Fridericum de Lancironiis* (von Landskron/ uti *Goldastus* exprimit) in ipso libello appellari, *Comitis* ac *Consiliarii Sigismundi* charactere insignitum. Neque speciali SIGISMUNDI jussu opus hoc scriptum aut editum pronunciaverimus, cujus mandati vestigia haud comparent, neque autor hoc prætexit. Libero itaque relicto suo cuivis judicio, existimamus, *defuncto* jam *Sigismundo*, ut & Alberto, *in interregno, circa annum* 1439. cum de FRIDERICI III. Imperatoris electione in imperio ageretur, à laudato *Friderico de Lancironiis* fuisse exaratum, forte & Imperialibus quibusdam urbibus communicatum, pro magno quo in publicam salutem ductus apparet zelo. Eo præcipue fine, si conjecturæ locus sit dandus, ut futuro mox *Imperatori Friderico* animum ad reformationem prosequendam adderet, Sigismundi Antecessoris *exemplo*, imo & quodam ominoso ejusdem in *Fridericum III.* ducto *augurio*, de futuro SIGISMUNDI in Imperio successore, *Comite Friderico de Landnaw*, qui pro Cæsarea sua autoritate præstiturus esset, quod Sigismundus tentasset. *Anni* quippe illius seculi *trigesimi noni* diserte meminit, ejusque vel præsentis, vel inclinantis, si non elapsi, quando Sigismundus ut & Albertus orbem jam reliquerant. Inter alia namque, testibus omnibus laudatis editionibus, scribit: Man soll mercken, was der Prophet der jung Hester (Esdras) spricht: Surget sacer pusillus *tempore terno & nono*, & reget. Arguet populos, & dominabitur à mari usque ad mare. Pes suus calcabit turbine (turbata) nova fiunt (fient) levia. Nocentes tremebuntur (cremabuntur.) Plebs exultet (exultabit) gaudet gaudebit) justitia): Zu teutsch: Es steht auff ein kleiner Gevveiheter, als man zehlen vvird *Vierzehenhundert Jahr*, und darnach im *dreissigsten und neundten Jahr*. Der vvird regieren und straffen das Volck, und vvird regieren von einem Meer biss an das ander. Sein Fuss soll alle Betrübnisse unterdrücken. Alle neue vverden leicht, die Schedlichen vverden zerstört und verbrennt. Alles Volck vvird sich freuen. Gerechtigkeit hat löblichen Gang. Nun, hat er nicht recht gevveisaget? das spürt man. Diese Sach ist gantz überschlagen von unserm Herrn dem Keiser. *Dass in dem neunten Jahr dis aufgehen solte, das ist nun beschehen.* Wann etliche Reichstett haben gevvorben in dem fordern Jahr um diese Ordnung, und vermeinen auch darzu zu thun.

Non interim omnino negandũ, Sigismundum libro illo comprehensis similia nonnulla Reformationis momenta animo sæpius volvisse, vel & consignari aut delineari optasse. Ut à mente aut scopo Sigismundi non plane abeat præcipuum argumentum. Siquidem in *Constantiensi* æq; ac *Basileensi Concilio* paria reformationis quædam momenta Sigismundi nutu sedulo sunt excussa. Quo, nostro judicio, collimaverit *Lancironius*, quando in principio libri ait, se ex Latina in Germanicam linguam illa transfudisse, quod est, *consultationum* ac decretorum in Concilio *Nationalium* sententiam excerpsisse, ac quomodocunque, stylo Germanico, delineasse aut expressisse.

Ut *Cochlæo* haud sane indulgendum videatur, qui à sententia Sigismundi Lancironianam reformationis ideam plane abesse autumavit,

vit, edito hanc in rem A. 1533. peculiari libello: Was von Keiser Sigismundi Reformation zu halten sey.

Sigismundea proinde *Reformatio* hoc nomen indepta, non quod vel consignasset ipse Imperator, vel quod ipsius auspiciis edita: Sed quod illâ ideam quandam exhibere voluerit Lancironius reformationis, quam *Sigismundus*, & alii magnates sub Imperio *Sigismundi* in Reformatorio Basileensis Concilii multis annis irrito licet eventu tractassent. Atque eo sensu audiendus forte *Bämlerus* in laudato *Chronico Imperatorum ac Pontificum:* Sigismund macht ein *Concilium zu Costentz* nach Christus Geburt 1415. Jahr, &c. Darnach ordnet der vorgenant Christliche Keyser zvvey Concili, eins *gen Pavei*, und eins *gen der hoben Sin*. Da vvard nicht viel ausgericht. Zuletzt vvard geordnet *ein Concili zu Basel*. Da macht er ein reformation, wie man sich in der H. Christenheit furo halten solte. Welche reformation von Wort zu Wort eigentlich in diesem Buch geschrieben steht, vvievvohl die nicht bestätiget vvard, durch verachten und sperren der Häupter. Gott der Herr ordne die H. Kirche in einen Stand der ihm löblich sey, Amen.

Ad *fata* proinde succedentis *Concilii Basileensis* hæc ableganda venit *Reformatio Sigismundea*. Qvapropter cum fine Concilii nostri his quoq; de Ecclesiasticæ disciplinæ reformatione actis atque statutis Constantiensibus finem jure meritoqve imponimus. Nostræ & secuturæ ætati judicium de singulis fatis relinquentes. Neque aliud jam restat, nisi ut cum Cæsare *Sigismundo*, Pontifice *Martino*, ceterisqve totius Christiani orbis *Nationibus*, è Concilio emigrantibus, ex hoc Theatro & nos discedamus, ac *Reformatorio Constantiensi* soluto, recensitis ejus Actis ultimam imponamus manum. Ita ergo, *licet*, candide Lector!

Ceterum, ut cum fine Concilii Nostri ejusq; termino non excidat origo & ansa illius, neque *ardentissima Ecclesiasticæ Reformationis desideria præeuntia* memoriæ elabantur, *rarum ac pretiosum* istius ætatis *monumentum*, haud longe *ante Constantiensis Concilii exordium* suscitatum, erudito Lectori postremo commendamus: Ex quo apertissime cognoscat, hæc, quæ in *Reformatorio Constantiensi* diu multumq; sunt tractata, serio & ardenter *antea* fuisse sigillatim *expetita*. Qvas *nobiles antiquitatis reliquias*, etsi maturius exhibere animus fuerat, utpote fortissima *Constantiensis Concilii calcaria:* Fortuna tamen benigna hoc Constantiensis Reformationis opus *nobilissimâ gemmâ Britannicâ* belle obsignare jussit.

En ergo, RICHARDI ULLERSTONI, Theologi Angli, in Oxoniensi Academia olim Professoris, eruditi, solertis, probi atque cordati, ardentes PETITIONES, QVOAD REFORMATIONEM ECCLESIÆ MILITANTIS.

Scriptum est hoc præclarum monumentum in Anglia *Anno* 1408. imminente Concilio œcumenico Pisano, jussu quidem nutuve inclyti SARISBERIENSIUM EPISCOPI, ROBERTI ALAMI. Cujus magni Anglorum Prælati ardens in reformandâ disciplinâ Ecclesiasticam undique collapsam Zelus Oxoniensem hunc Theologum accendit, ut hoc scripto ingentem argumentorum struem conveheret, alendo illi publico reformationis sacræ desiderio aptissimam. Cui adeo operi permagna

magna acceſſit autoritas partim ex voluntate & aſſenſu magni Anglorum Prælati atque Epiſcopi, partim ex profunda venerabilis autoris doctrina. Qvod exoptatam hanc ſcribendi, & absque metu quidem, in tam ancipiti illius corrupti temporis negotio pronunciandi occaſionem dederit viamque commonſtrarit laudatiſſimus *Sarisberienſium Epiſcopus*, non diſſimulat ipſe operis conditor in præfatione. Quippe qui hoc libello ſincerum & integrum ſe præſtaret interpretem tum Epiſcopi Roberti, tum univerſæ Eccleſiæ Anglicanæ orbisque Chriſtiani, cujus vota atq; ſuſpiria ſuo exprimeret calamo. Nixum eſſe valido hoc Magni Epiſcopi fulcro *Richardum*, quem non à propoſito abſterreret metus, ſed audentem animaret ac ſuffulciret magni Prælati nutus, faſſus quoque noviſſime Vir clariſſimus, eruditæ Angliæ decus, immatura morte orbi nuper ereptus, *Henricus VVarthon*, in *Appendice Hiſtoriæ Literariæ Guilielmi Cave*, *f.* 85. Qvem poſt fata etiam, tanto audiemus lubentius, quanto majus & nobis exhibuit beneficium ſuperſtes, quando hoc ipſum *Ullerſtoni monumentum* detexit, & quanti ſit pretii nunciavit, ac ubi in *literariis Angliæ theſauris* deliteſcat, aperuit. Ut & defuncto huic Viro, præclaro Angliæ ornamento, pro hoc officio literario, magnas agere oporteat gratias.

Ita ergo de *Ullerſtono* ejusq; monumento præſenti, ab *Epiſcopo Sarisberienſi* ſuggeſto & ab Autore concinnato diſſerit. *Richardus Ullerſton, natione Anglus, in Ducatu Lancaſtrenſi natus, uti ipſemet in præfatione ad tractatum* De Officio militari *prodit, S. Theologiæ apud Oxonienſes Profeſſor*, Richardum Cortenay, *Henrici VValliæ Principis Clericum & conſangvineum, præceptorem habuit.* Roberto Halamo, Epiſcopo Sarisburienſi *& Eccleſiæ Ro. Cardinali ſumma familiaritate junctus. Claruit A.* 1408. *quo ab* Halamo *provocatus tractatum* de Reformatione Eccleſiæ *Oxonii edidit. Diuturni enim ſchismatis tædium & increbeſcens Concilii Generalis quam citiſſime habendi fama complures excitarat Præſules, graviſſimarum, quæ in Eccleſia jam diu obtinuerant, corruptelarum conſcios, & Reformationis tandem aliquando inſtituendæ cupientiſſimos, ut abuſus vitiaque, quæ maxime reformari meruerunt, ſcriptis mandarent, Concilio mox proponenda. In his eluxit* Robertus *Cardinalis, qui Conciliis Piſano & Conſtantienſi interfuit, & opus reformationis tantopere exoptatum, promovere certus*, Richardo *noſtro id operæ dedit, ut elucubrato ea de re Commentario abuſus maxime tollendos notaret. Summa fide ac prudentia provinciam ſibi demandatam* Richardus *obiit, utpote haud vulgariter literatus, & ingenti diſciplinæ Eccleſiaſticæ denuo inſtaurandæ deſiderio tactus.*

Uti ergo ab auſpiciis *Roberti Sarisberienſis* pondus accepit liber, ita & argumenta vim nacta ex autoritate maximorum doctorum, Anglorum, Gallorum, aliorumq; qvorum teſtimoniis luculentis ſeſe frequenter munit *Ullerſtonus*. Faſſus & hoc laudatus *VVarthon*: *In concinnando*, inqvit, *iſt hoc opere* ROBERTI LINCOLNIENSIS *ductum, præ aliis ſecutus eſt, quem ſtudiorum Theologiæ Magiſtrum ſibi adhibuiſſe videtur. Certe in ſcriptis ejus verſatiſſimus fuit, illumque tantopere admiratus eſt, ut* pro tempore ſuo lucem & lucernam hujus mundi fuiſſe *prædicarit.*

Qvæ idcirco fuit ante hæc tria propemodum ſecula *Anglorum gloria*, hunc inter alios clariſſimos viros genuiſſe ac foviſſe *Ullerſtonum*, multis præclaris ſcriptis atque conſiliis ſalutaribus celebrem: Illa & hac ſera ætate in illuſtrem *Anglicanum orbem* redit. Siquidem inter illuſtria orbis literati ſidera, quibus *Britannia Magna* in omni doctrinæ genere effulget, ex majoribus ſuis, præclare de Eccleſia meritum *Ullerſtonum*, reſuſcitatum collocari, decusqve ſuum avitum hoc lumine colluſtrari atque augeri voluerunt.

Qvandoquidem enim ſub umbra grandium Voluminum MSCtorum in præclaris Anglorum Bibliothecis placide quieverat, in politiſſima *Cantabrigienſi Academia*, *in Bibliotheca S. Trinitatis*, à Cl. *VVarthono* noviſsime agnitus benigneqve eſt exceptus, hoc ornatus charactere: *Exſtat iſte Commentarius titulo* PETITIONUM QVOAD REFORMATIONEM ECCLESIÆ MILITANTIS *MS. Cantabrigiæ in Bibliotheca SS. Trinitatis in fol.* DIGNISSIMUS, QVI LUCEM ALIQVANDO VIDEAT. *Præſertim cum inter tot iſtius ævi de corrupto Eccleſiæ ſtatu tractatus, nullus adhuc in lucem prodierit, ab Anglo conſcriptus Autore, niſi quem Adverſarii hæreticum fuiſſe clament.*

Dici non poteſt quo videndi *Ullerſtoni* Angli deſiderio accenſus exinde ſit SERENISSIMUS BRUNSVICENSIUM Dux, RUDOLPHUS AUGUSTUS, qvi, canâ ſenectute auguſtus, literarum decorem in orbe literario magnopere adaugere gratioſisſimo affectu contendit. Qvando enim SERENISSIMUS PRINCEPS, qui in literariam rempublicam ornandam & adjuvandam affectu celſisſimo ducitur, *Conſtantienſis Oecumenici Concilii res*, Hiſtoriæ Eccleſiaſticæ grande momentum, è tenebris in lucem revocare ſapientisſime decreverat, occaſionem tanti Concilii rectius detegi haud poſſe judicavit, quam ſi nonnulla *omnium Nationum vota*, Conſtantienſi Concilio prævia, ex antiquis monumentis eruerentur, atque in fronte operis lectorum oculis exponerentur.

In his igitur *Ullerſtoni Angli*, pro Anglicana inclyta gente *deſideria*, atque ad reformandum illo tempore Eccleſiæ ſtatum collimantia *Conſilia*, commemorari, impenſe optavit Sereniſsimus.

Qvod autem frequentes machinæ inter utrumque, noſtrum & Anglorum orbem, hodie interjectæ animadverterentur, ſpem nonnihil dubiam nobis factam non diffitebimur. Donec *Perilluſtri atque Excellentiſſimo Domino Leibnitio* apud Anglos pro *Ullerſtono* communicando felici interprete, Ducis literatisſimi celſisſima virtute ſpectatâ, inexplicabile in literas ornandas ſtudium in tanto Principe admirati Angli, votis benignisſime annuerunt.

Illuſtrisſimo quippe *Sarisberienſi Epiſcopo Gilberto Burnetto* apud *Reverendisſimum Archi-Epiſcopum Cantuarienſem, eminentisſimum Angliæ Primatem*, intercedente, effectum, ut ex laudatisſimo *MScto Cantabrigienſi*, Clarisſimis Viris *Roderico* ac *Laugthono* curantibus, depromtum hoc *Ullerſtoni* opus haud ita pridem DUCI SERENISSIMO exhiberetur. Nec impenſi gaudii affectum tegere potuimus, quando Ullerſtonus noſtras inviſit oras, quemadmodum ex Præfatione Partis XXIV. & XXV. intelligi poteſt.

Claudat

Claudat itaque hoc *diadema Britannicum* longam seriem aureolarum hoc Volumine enumeratarum. Et quanquam in principio operis poni decuisset, quod aliquot annis ante *Concilii Constantiensis* initia prodierit in orbem literatum: Memores tamen annuli, in quo gemmula non solùm *inchoat* sed & *claudit* auri compagem, par esse jus autumabimus *ultimi* hujus ac *primi*, gemmei utriusq; monumenti. Accedit, quod veritati maxime consonum putemus, *Roberti Sarisberiensis Episcopi* manibus, quibus oblatum erat in Anglia opus, in Italiam non solùm fuisse delatum, cum *Pisanum Concilium* inviseret, sed & in Germaniam deportatum, quando *Constantiam ad Concilium commigravit.* In utroque enim Concilio pro Ecclesiasticæ disciplinæ emendatione & Angli magno contenderunt conatu. Ut è *Roberti Episcopi Sarisberiensis* in *Constantiensi Concilio* præsentis, ac reformationem sedulo urgentis manibus vix unquam exciderit *Ullerstonus.*

De cetero, nos, probe conscii, experientiâ quoque edocti, emendationem facilius quæri quam inveniri, majorum exempla intuiti, ipsi virtutem in omni vitæ genere spectabimus, in aliis promovere conabimur, dispari licet quandoque eventu. Posteri ad minimum omnem negligentiæ notam à nobis amolientur, & sincerum in posteritatis commoda studium agnoscent.

RICHARDI ULLERSTONI
Theologi Angli
in Academia Oxoniensi Professoris,
Concilii Pisani ac Constantiensis ætate Clarissimi
PETITIONES
QVOAD REFORMATIONEM ECCLESIÆ MILITANTIS.

Ex antiquissimo Codice MSCto Anglicano
BIBLIOTHECÆ ACADEMIÆ CANTABRIGIENSIS.

PRÆFATIO
Ad Robertum, Sarisberiensem Episcopum.

Robertus hic, Episcopus Sarisberiensis, interfuit Concilio Pisano ac Constantiensi.

REverendo in Christo Patri ac Domino suo ROBERTO, SARUM EPISCOPO, suus supplex Orator & servus, & ad familiaritatem acceptatus, RICHARDUS ULLERSTON, *sacræ paginæ Professor* minimus, reverentias & honores debitos tanto Patri.

Occasio scribendi data ab Episcopo Sarisberiensi.

Venerandissime Pater. Qvia à tempore jam transacto perpendens *Zelum vestrum* non remissum, sed prægrandem *ad Ecclesiæ unitatem:* Sciens iterum, quod *ex voto vestro* erat, quod exilitas mea inter ceteros ad *unitatem Ecclesiæ* contendentes aliquid operis impertiret, quatenus cum vidua paupercula minutum offerens, laudem reportem: Pro voto de quanto *locupletiores in Scripturis* ex per me oblatis sint *ad proficiendum in ista materia* animati: Hinc est, quod *in hac materia* quædam scribere destinavi, quibus effectualiter executis, crederem certe per Dei gratiam, quod *Ecclesia* jam vacillans esset *ad stabilem unitatem reformata.*

Ecclesiæ Reformatio desiderata.

Autor eâ expetit in persona Ecclesiæ Anglicanæ.

Unde & sub ista figura mihi videtur procedendum. Videlicet: quod, concionatoris more, in *persona Ecclesiæ Anglicanæ*, seu potius *universalis Ecclesiæ*, proponam, quæ mihi videntur proponenda, tanquam in medium me provincialiter exponerem *coram Concilio generali.*

Reformationis Articulos in Concilio universali esse proponendos.

Qvapropter & *XVI. articulos* mihi proposui tangendos, per modum *Petitionum*, *generali Concilio dirigendos: Rationes, quare debeant impleri*, subnectens, Canonica autoritate, ut æstimo, roboratas: Qvatenus, non habito respectu ad petentem, sed ad *Ecclesiæ, cujus formam induo*, rationem, *rationi pareant*, quæ Ejus veritati innititur, qui non potest fallere neque falli: *Executioniq; demandare satagant*, quæ tam vivax ratio postulaverit, juxta votum scribentis, imo potius juxta nutum Spiritus ad scribendum impellentis, quatenus per hoc *Ecclesia jam militans ad solidam unitatem reformetur.*

Modestia autoris petentis.

Verum, quia non pro certo constat, quid vel *Ecclesia universalis* vel *Anglicana*, quoad per me petenda, definiet: Hinc est, quod, si visum fuerit Dominationi Vestræ, censui præsens opusculum taliter nominandum: PETITIONES RICHARDI QVOAD REFORMATIONEM ECCLESIÆ MILITANTIS.

Recensitæ Reformationis articuli XVI.

In quibus quidem *Petitionibus* sic procedam: Scilicet, quod *primus articulus* erit *de summi Pontificis ordinata electione.*

Secundus erit de *Simoniæ declinatione.*

Tertius vero erit de *legis Christi exaltatione.*

Sed *quartus* erit *contra anormalam Ecclesiarum appropriationem.*

Et *quintus*, *propter idoneorum præfectionem.*

Sextus, *contra Exemtiones.*

Septimus, *contra Dispensationes.*

Octavus, contra *beneficiorum pluralitatem.*

Nonus, contra *Appellationes.*

Decimus,

Decimus, contra *privilegiorum abusiones.*

Undecimus, contra *Apostasiam clericorum, sese secularibus negotiis immiscentium.*

Duodecimus, contra *prærogativam cantorum & officialium in curiis Dominorum residentium.*

Tertiusdecimus, contra *extorsiones universaliter.*

Qvartusdecimus erit contra *superfluum & nimis sumtuosum & inordinatum apparatum in clericis & eorum familia.*

Qvintusdecimus erit *pro cultu divino fructuosius ampliando.*

Et *sextusdecimus* erit pro *pace inter regna Christiana* summo opere *procuranda.*

Introductio Articulorum.

Tempore Concilii Pisani hoc opus scriptum, proxime ante Conciliũ Constantiense. In Concilio Pisano unus Papa quæsitus.

Petitionem unam parvulam ego deprecor à te. 3. Regum, 2. cap.

Reverendi in Christo Patres & Domini. Qvemadmodum post missionem Spiritus Sancti multitudinis credentium erat cor unum & anima una: Ita reor utique pro præsenti, scilicet, quod *multitudinis ad præsens Concilium confluentis*, imo potius à Spiritu Sancto ad hoc verisimiliter destinatæ, sit cor unum, anima una, propositum unum, operaqve & sollicitudo una, ad providendum videlicet Sanctæ matri Ecclesiæ tanto tempore scissæ, nec non & miserabiliter laceratæ, Pastorem unum, caput unum, rectorem unum.

Congruum igitur mihi videtur, juxta modum loquendi Scripturis creberrimum, vos omnes *per modum unius personæ mysticæ alloqui*, proponendo. Unde, cum justum erit & honestum quod proponam per Dei gratiam: Ante omnia humillimè petitionem unam parvulam ego deprecor à te.

Augustinus in Angliam fertur ablegatus.

Et rationabiliter quidem *debet mea petitio exaudiri.* Scribitur enim taliter in *Chronicis gentis nostræ*, (Beda, *l.* 1. *c.* 25. & Henr. Huntingdon, *l.* 3.) quod cum beat° *Augustinus* cum aliis legatis à curia Romana per Beatum Gregorium *missus* erat *in Angliam* ad convertendum gentem nostram, videns Rex, quod *bono animo* venerant & *pro salute Regni*, ut dicebant, eos humanissimè acceptavit, sic eis inqviens: *Qvia de longe huc peregrini venistis, &, ut ego mihi videor perspexisse, ea quæ vera vos & optima credebatis, nobis quoque communicare desideraſtis: Nolumus molesti esse vobis, quin potius vos benigno hospitio recipere curamus, & quæ vestro victui sunt necessaria, ministrare.*

Augustinus in Anglia benignissime exceptus.

Conformiter, *Reverendissimi Patres & Domini*, cum vicem peregrinationis reddidimus tanquam humiles filii piæ matri, pensato voto nostro, nec non & desiderio ad salutem matris nostræ, accepta erit benevolentia: Licet præter intentum surrepat utcunque ignorantia.

Conciliũ invitatur ad Ecclesiæ emendationem.

Noli ergo, quæso, *præsens cœtus venerande*, mihi molestus esse, si *petam.* Nam, *quod maxime optas, petam.* Nec multa quidem, quia *petitionem unam:* Nec iterum magnam, quia *parvulam.* Et revera nullatenus ab impotente: Qvia à te, in quo, prout res se manifestat, in præsenti residet *plena potestas Ecclesiæ.*

In Concilio plena potestas Ecclesiæ.

Et hinc profecto audenter, quamvis cum reverentia & timore, ut ab initio proposui, *Petitionem unam* parvulam ego deprecor à te. Qvamvis enim petitio, quam proponam, multa membra *multosq; articulos*, prout in explicatione patebit, comprehendat: *Una* est tamen simpliciter, & non plures. *Una* siquidem: Qvia tantum *propter unitatem Ecclesiæ*, quæ est *corpus Christi mysticum, tam in capite quam in membris.*

Unio Ecclesiæ quæsita in Concilio.

Et primum quidem, juxta ordinem procedendi, *propter capitis unitatem.* Ad quam profecto consequendam, deducta etiam autoritate legum humanarum omnimoda, invitat tota naturæ series Philosophorumqve summa. Qvod etiam potest & non incongrue à multiplici evidentia persvaderi.

Unum oportere esse Pontificem, qui sit summus.

Tum *propter pacis tranquillitatem.* Qvæ verisimilius per *unum rectorem* quam multos poterit debite procurari.

Tum *propter potentiam unitam.* Qvæ est utique fortior quàm dispersa.

Tum *propter similitudinem corporis animalis,*

malis, à cujus corde procedit ad membra singula totalis virtus regitiva.

Ac insuper, considerando *conditionem perfecte - mixtorum*, videlicet, quod impossibile est, aliquod horum permanere, nisi *unum* se habeat *in prædominio* quoad alia.

Ac etiam, quod forma ultima ceteras contineat, reponatque in specie, & distinguat.

Verùm, ut altius ordiamur: Nedum ad hoc nos alliciunt volatilia gregalia, quemadmodum sunt *grues & apes*, quæ naturali instinctu *unum* præficiunt sibi *ducem*.

Qvin incomparabiliter magis *primum mobile* ceterorum mobilium regitivum.

Et maxime super omnia ipse *motor primus*, quem tantum unicum oportet esse, quemadmodum princeps Philosophorum *Aristoteles* 12. *suæ Metaphysicæ* demonstravit.

Et igitur non sine causa Dominus in cœna sua novissima ante mortem, suis discipulis valefaciens, præ cæteris rogavit Patrem, ut sint *unum*, & quatenus consummati sint in unum, præ omnibus præponderans *unitatem*.

Unde cum supportatione hujus congregationis venerabilissimæ *in petitione mea* intendo istum præmissum ordinem observare. Primum, *quoad electionem summi Pontificis*, quem speramus in proximo affuturum, inchoando.

ARTIC. I.

De summi Pontificis ordinata electione.

Divina Pontificis sit vocatio ex aptitudine. Sit Doctus, Probus.

PEtimus igitur imprimis, quatenus *talis eligatur ad* hujusmodi *Pontificatus Officium*, qui, quantum hominibus possit ex sensibili evidentiâ apparere, *prius* fuisset *à Domino ad hoc ordinatus* & electus, merito *peritiæ legis Christi*, ac *morum singulari probitate*.

Electionis divinæ necessitas probatur exemplo Apostolorum, qui aptum à Deo suggeri rogabant. Illustratur Effato Christi, qui sui amantes requirat ministros.

Exemplum ad hoc assumentes ex *facto Apostolorum in electione Matthiæ*, de qua *Act.2.* scribitur, quod *Orabant Dominum, qui corda novit hominum, quatenus ostenderet, quem eligerent.* In hoc profecto significantes, quod nunquam est *electio* alicujus *tuta*, cui non præsupponitur *divina electio* tanquam basis. Et nimirum, quoniam, ut ipsemet Dominus dicit suis: *Sine me nihil potestis facere*, supple, *laudabile*. Nec est mirabile hoc quod dicimus. Præsertim, cum *Filius non potest quicquam facere, nisi quod viderit Patrem prius facientem.* Ipsomet hoc testante.

Et istud utique attenderent, qui, *exequendo vices Christi*, quicquam *faciunt*, scientes indubie, *quod non est eis potestas concessa*, etiam ad minimum, contra definitionem consilii benedictissimæ Trinitatis. Ideoque & *quisquis talis fuerit, nihil est penitus, quod attentat*, nisi per instinctum Spiritus sancti in suo opere dirigatur.

Signanter ergo dictum est Moysi, & recitat Apostolus ad Hebræos: *Omnia fac secundum exemplar*, quod *tibi in monte à Domino monstratum est.*

Pontifex Scriptura sit peritissimus, ac verum Christianismum penitus norit & sectetur. Populum Christianum ad Deum deducat.

Et ex isto certe seqvuntur non pauca, quæ pro præsenti exprimere temporis brevitas non permittit. Sed unum inter cetera est notandum, quod *oportet summum Pontificem esse in lege Christi peritissimum.*

Præcipue, cum *secundum artem hujus legis* ducere oportet populum Domini per procellas fortissimas in mari hujus mundi remigando. Sicut patet in *Epistola Clementis ad Jacobum, Jerosolymorum Episcopum*, de exhortatione Petri ad Clementem, postquam ipsum instituerat in Papatum. Ubi post multa sic concludit: *Propter quod*, inquit, *ô Clemens, qui in omnibus præesse te noveris, singulos, prout potueris, juva, & singulos releva, qui & singulorum onus & sollicitudinem portas. Quomodo*, inquit, *artis nauticæ inexpertus naucleri officium usurparet?*

Comparatus Pontifex cum nauclero.

Et quis, quæso, universarum navium architectorem institueret, nisi industriosissimum in hac arte. Et quis, putas, hujusmodi *sollicitudinem* assumeret, ubi est tanta marium varietas, tot discrimina insperata, tot pericula indies imminentia, nisi à signis probabilibus, & si

& si fas est dicere, infallibilibus, nisi præ singulis mortalibus à verisimili habuerit *industriam singularem?* Indubie nullus, nisi insanissimus & suæ salutis summe immemor.

Pontifex rationem reddat pro omnibus suæ curæ traditis.

Præsertim cum *pro omnibus & singulis suæ curæ subjectis oportet reddere summo judici districtissimam rationem.*

Fidelibus, Infidelibus.

Et quanta, rogo, est ista *multitudo, pro qua oportet respondere?* Succincte tibi respondeo: Non pro paucioribus adæquate, quam *pro omnibus & singulis*, pro tempore suo viventibus, sive *fideles* fuerint, sive etiam *infideles.*

Pontifex convertat infideles ad fidem.

Istos namque *tenetur*, sub pœna damnationis, prout vires suppetunt, *ad fidem convertere*, juxta illud Sapient. 24. *Erue eos, qui ducuntur ad mortem peccati*, supple, *per infidelitatem, & qui trahuntur ad interitum liberare non cesses.*

Effugium impotentiæ acute rejectum.

Et si dixeris: *Vires non suppetunt:* Qui inspector est cordis, ipse intelligit, & servatorem animæ tuæ nihil fallit.

Fideles per Pontificem in fide & bonis operibus confirmandi.

Illos autem, *fideles* scilicet, debet *in fide & bonis operibus confirmare*, juxta Christi præceptum dictum Petro *Luca* 22. *Et tu aliquando conversus confirma fratres tuos.*

Sed quantum, putas, est opus istud, quam *gravis* hujus *obligatio?* Præsertim cum, ut dixit peritissimus Philosophus 6. *Politicorum* suorum, *Infinitam multitudinem est impossibile regulare.*

Pontificalis dignitas modeste à Patribus declinata.

Videntes igitur antiqui Patres præcedentes, quam *ardua* quamque *periculosa* erat *Pontificalis præfectura:* Quamvis tam *à clero* quam etiam *à populo electi* fuerant, *fugerunt.* Sicut patet de *Gregorio Nazianzeno*, qui fugerat in desertum, ut ex suo *Apologetico* plane liquet: De *Beato Gregorio*, urbis Romæ antistite, infinitisque aliis, quorum nomina scripta sunt in cœlis.

De quibus meminit Beatus *Augustinus Epistola* 54. *ad Donatum presbyterum*, & ponitur in *Canone* 23. q. 4. *Displicet.* Ubi Beatus Augustinus per locum à majori probat, quod aliquis potest compelli, ne faciat malum, per hoc, quod *potest compelli ad bonum.* Unde ad propositum sic scribit: *Attende, quid dixerit Apostolus:* Qui Episcopatum desiderat, bonum opus desiderat. *Tamen tam multi ut Episcopatum accipiant, inviti producuntur, includuntur, patiuntur, tantaq; nolunt, donec eis adsit voluntas suscipiendi operis boni.*

Invlti Episcopi facti.

Et ideo certe bene dixit Beatus *Petrus*, secundum quod recitat eum Beatus *Clemens* in *Epistola sua ad Jacobum Jerosolymorum Episcopum.* Qui postquam procidit ad pedes ejus, rogans eum & excusans, ne acciperet dignitatem Apostolicam, respondit Petrus: *Pro hoc ne me rogaveris. Hoc enim fieri statutum est mihi. Et eo magis quo excusas. Quia hæc cathedra qui cupit eam & audacter expetit, non requirit, sed ornatum moribus & in verbis eruditum. Quod si esset alius melior, si quis mihi alius adjutor tam sedulus astitisset, si quis tam plane doctrinæ meæ rationem cepisset, habens illum talem, non te cogerem bonum opus suscipere nolentem.* Hæc Petrus, ut recitat eum Beatus Clemens, ubi supra.

Præstat Pontificē invitum eligi, quam sese ingerere.

Ex istis habes manifeste, *qualem oportet præficere ad summum Pontificatus apicem:* Quia *non appetentem*, sed *nolentem, non sese ingerentem*, sed potius *renitentem, ornatissimum in moribus*, ac *Evangelicæ doctrinæ habens promtissimam rationem.*

Officium Pontificis docere verbum Dei.

Et ista sententia in summa potest colligi ex Beato *Dionysio* in *De Ecclesiastica Hierarchia capitulo* 2. *particula* 2da. ubi ad propositum ita ait: *Debet*, inquit, *Hierarcha semper Evangelium Christi & ea quæ in carne gessit & passus est, prædicare, ex amore salutis, volens omnes homines salvos fieri, sicut Christus.*

Et infra *capitulo* 3. ejusdem, *particula* 16. Postquam comparaverat sacerdotem soli, & ostendit, *Sacerdotem, ducem aliorum in divinis*, secundum sui totalitatem divinas illuminationes suscipere & eas subjectis influere, finaliter sic concludit, sub his verbis: *Nec*, inquit, *aliter audendum fieri Ducem aliorum, in divinis, nisi secundum sui totalitatem suscipiat & influat divinas irradiationes in subjectorum totalitates.*

Et concordat Canon, *di.* 38. *c. Omnes psallentes.* Ubi quæstionarie ponitur, quod *episcopari volens debet perfecte scire omnem divinam scripturam*, atque *secundum*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

dum illam docere populum ſibi commiſſum. Quod ſi recuſaverit, nullatenus debet conſecrari.

Si igitur jam dicta habeant locum in ſimplicibus *Epiſcopis*, quanto magis in eo, qui eſt omnium *Architector?*

Nec ex prædictis debet aliquis æſtimare, quod nolumus aliquem præfici in Papatum. Præſertim cum iſti, de quibus ſupra, habitis ſignis evidentibus divini beneplaciti in hac parte, ſummamque neceſſitatem populi perurgentem advertentes, cum timore & tremore ſub ſpe divinæ aſſiſtentiæ, onera ſupra memorata ſubierunt.

Totalem namque ſententiam omnium præmiſſorum punctualiter declarat Beatus *Dionyſius*, *capitulo quinto Eccleſiaſticæ Hierarchiæ.* Ubi declarat, quod *præficiens* aliquem in Hierarchiam *nequaquam motu proprio debet procedere*, ſed oportet quod ſit à Deo motus ad omnes Hierarchicas actiones.

Temeraria Pontificis electio improbatur.

Et exemplificat de *Moyſe.* Qui nec Aaronem fratrem ſuum perduxit ad ſacerdotii dignitatem. Haud enim ipſo gradu dignum exiſtimavit, quousque divinitus ad hoc motus erat ab ipſo Domino, principe ſacerdotum. Et tunc primum, ſecundum poteſtatem hierarchicam divinitus ſibi datam, ſacerdotalem perfectionem hierarchice conſummavit.

Et iterum declarat iſtud idem, inducens exemplum de *Domino noſtro JEſu Chriſto*, qui eſt princeps paſtorum & Epiſcopus animarum noſtrarum, ut vult Petrus. Qui non glorificavit ſe ipſum, ut Pontifex fieret, ut dicit ſcriptura, ſed qui locutus eſt ad ipſum: *Tu es ſacerdos in ſeculum ſecundum ordinem Melchiſedech.*

Propter quod, dicit Dionyſius, & ipſe Chriſtus, ad ſacerdotalem perfectionem ducens *diſcipulos*, quamvis exiſtens ut Deus omniumque perfectionum princeps, refert omnia ad omnino ſanctiſſimum ipſum Patrem & Spiritum ſanctum, ex quo ſecundum hominem omnia habuit.

Conſummativam perfectionem quoque conſequenter declarat ex *dicto Chriſti*, qui ſuis diſcipulis præcepit, ab Hieroſolymis ne diſcederent, ſed *expectarent promiſſionem Patris, quam audiſtis à me, quoniam vos baptizabimini in Spiritu ſancto.*

Hoc idem declarat continenter ex *facto Petri.* Et quidem, inquit, ipſe diſcipulorum verticalis cum coordinata ſibi decade, ut perficeret Apoſtolorum duodenarium, unum per electionem loco Judæ ſubrogando, non audebat aliquem in numerum Apoſtolorum aſſumere, *niſi divino oraculo præoſtenſo*, dicens: *Quem eligam?* Et ita, ut dicit continenter, illa ſors, de qua ſcriptura divina meminit, ſibi non videtur fuiſſe aliud, quam aliquod *donum divinitus datum*, quo oſtendebatur illis in Chriſto congregatis, quem Dominus elegiſſet.

Ex omnibus iſtis concludit finaliter ſub his verbis: *Quoniam divinum Hierarcham non proprio motu oportet ſacras facere perfectiones, ſed à Deo movente, has hierarchice & cœlitus perficiente.*

Ex prædictis patet, quod, ſicut *Petrus* non fuiſſet *à Chriſto electus*, ut ejus Vicarius, niſi *ad exequendum ea, quæ ipſemet inchoarat*, & ut pariformiter ſe haberet ad Magiſtrum ſuum Chriſtum, *prædicando* videlicet & *docendo*, & neceſſitatibus proximorum *ſubveniendo*; Ita nec Petrus *Clementem* ſibi ſubrogavit, niſi quia *aptiorem* eum vidit ad perficiendum, quæ Dominus Jeſus inchoavit & perficienda dereliquit.

Pontifex doceat verbum.

Voluit igitur Benedictus Dominus noſter Jeſus Chriſtus, quod Apoſtoli & eorum ſucceſſores non ſolum ſibi teſtes eſſent per *prædicationem* Evangelii in Jeruſalem, Judæa ſive Samaria, ſed etiam *usque ad ultimum terræ.* Unde ſicut *Petrus prædicavit* primitus *in Judæa*, deinde *in Antiochia Syriæ*, & ſic demum procedendo verſus occidentem, Romæ, ubi à veriſimili poterat plures lucrifacere; Ita & *ſucceſſor Petri* debet facere.

Et aliter indubie, niſi fuerit ad hoc *idoneus*, appoſueritque diligentiam pro viribus, *ad exequendum converſionem infidelium*, & *ad converſos in ſanctitate ſtabiliendum*, ſciat, ſe pro certo nunquam fuiſſe Vicarium Petri neque Chriſti. Niſi fortaſſis, ſicut Architeles erat miles.

Convertat infideles.

De

De quo ridiculose ita canit Poëta: *Archites numerum non vires auxit Achivis.* Vel forte ab exigentia demeritorum ipsius *populi, qui meliores præpositos non promeruit*, juxta illud *Jobi* 34. ubi dicitur, quod *Deus regnare facit hominem hypocritam propter peccata populi.* Sed revera, ut ait sapiens Ecclesiastes, c.10. *Væ terræ, cujus Rex puer est*, supple, *in effectu.* Quia, ut alibi dicit scriptura, *maledictus est omnis talis, etiamsi fuerit centenarius.*

Populus interdum bono Antistite indignus.

Et igitur Petrus, quamvis Princeps Apostolorum erat, & ex Christi injuncto & professione fuerat ejus imitator, volens omnes homines salvos fieri, sicut Christus: Qvia tamen peculiariter erat ordinatus Apostolus circumcisionis, ut patet *Gal.* 2. hoc inter cetera non omisit. Unde & eis scripsit duas epistolas. Qvare plane patet, quod unicuiqve plene *Petri successori* esset *peculiaris cura de Judæis.* Unde & *quicunque successor Petri fuerit, qui non ad hoc efficaciter laboraverit, demonstrat, oculata fide se minime intelligere, quid est esse Petri successorem.*

Pontifici sit cura de convertendis Judæis.

Et qui non dat operam *prædicationi conversionique infidelium*, nedum *per se ipsos* sed *per alios*, quos ad hoc reperire potest aptiores: Nunquam ostendit se veri nominis Principem Pastorum Jesu Christi, sed potius, ut ait Propheta, *Pastorem & idolum.*

Et igitur, Domini mei Reverendissimi, *eligite talem* ad regimen totius orbis, qui, ut præfertur, habeat insignia memorata, *qui* videlicet *verisimiliter Dei judicio sit electus*, qui & *intelligat, quid sit officii sui*, & qui *in plenissimo voto habeat exequi, quæ ad eum pertinent*, de quanto vires suppetunt & facultas subministrat.

ARTIC. II.

De Simoniæ declinatione.

Simonia præcipua causa schismatis Papalis ante Conciliũ Pisanum. Eradicãda.

VErum quia, ut probabiliter creditur, *Simonia maledicta* erat *præcipua causa* hujus *schismatis:* Petimus, ut, si possibile est, quatenus *radicitus de medio evellatur*, exemplo Beati *Petri*, qui *primordiis Simoniæ obstitit* in suo autore Simone Mago, pecuniam pro sacris offerente. *Pecunia tua*, inquit, *tecum sit in perditionem. Qvoniam donum Dei existimasti pecunia possideri.* Qvi etiam usque ad mortem malitiam Simonis persecutus est. Unde & ex hac causa passus est martyrium sub Nerone.

Pro collato munere sacro nullum dandum pretium. Rationes.

Qvod quidem negotium ut facilius *executioni demandetur:* Petimus, ut nunquam, contemplatione *provisionis* alicujus personæ alicui Ecclesiæ, *pretium* solvatur, nec etiam unus quadrans. Qvatenus ab effectu verificetur Christi mandatum indispensabile: *Gratis accepistis, Gratis date.* Et quod ita fieri debeat, docet mandatum Christi memoratum, etiam indispensabile quoad Deum, quodque plus ligat Christianos, quam quælibet alia jura per homines adinventa.

Consilium etiam *Apostoli*, exhortantis, quatenus *ab omni specie malinos abstineamus*, ad hoc facit. Et patet solidius intuenti, quod *sic dare* non solum *mali habet speciem*, sed etiam *est in se malum*, nedum quia prohibitum, sed prohibitum quia malum.

Sic enim *dare pro dono Dei spirituali*, est indubie *hæresis practica.*

Sed æstimare, quod licite possit *donum hujusmodi interventu pecuniæ obtineri*, est *hæresis speculativa*, formalem rationem habens hæresis. Sic enim credere est expresse credere contra determinationem totius curiæ tam cœlestis quam terrestris.

Gregorius Anglos ad Christi fidem perduxit.

Ad amputandum igitur ex toto *occasionem hujus maledictæ pestis*, etiam & *hac in gente nostra*, decrevit Sanctus *Gregorius, conversor gentis nostræ*, quod *duo Metropolitani nostri singulos Episcopos Britanniæ ordinarent.* Sicut patet XI. *libro Registri sui.*

Antiqui Simoniæ remedium apud Anglos, ut Metropolitani ordinent Episcopos.

Cujus votum volens ex integro perficere ejus successor *Honorius*, Paulino Ebor. Honorium Cantuariensem sive Londoniensem ordinante, misit *pallium*, & *literas* de ordinatione utriusque Episcopatus, quarum hæc est forma: *Dilectissimo fratri Honorio.* Et iterum: *Quæ rursus pro Ecclesiarum vestrarum privilegiis*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

vilegiis congruere posse conspicimus, non desistimus impertire. Et tam juxta petitionem vestram, quam filiorum nostrorum Regum, vobis, nostra præsenti præceptione, vice Beati Petri Apostolorum principis, autoritatem tribuimus, ut quando unum ex vobis divina ad se jusserit gratia revocari, is qui superstes fuerit, alterum in loco defuncti debeat Episcopum ordinare. Pro qua etiam re singulis nostræ dilectionis pallia pro eadem ordinatione celebranda direximus. Ut per nostræ præceptionis autoritatem possitis Deo placitam ordinationem efficere. Quia, ut hæc vobis concederemus, longa terrarum mariſq; intervalla, quæ inter nos ac vos obsistunt, ad hoc nos tantum condescendere coëgerunt, ut nulla possit Ecclesiarum vestrarum jactura per cujuslibet occasionis obtentum quoquo modo provenire, sed potius commissi vobis populi devotionem plenius propagare. Hæc in nostris Chronicis Anglicanis.

Henricus Huntingdon lib. 3.

Anglia exemplū in aliis regnis esse imitandum.

Et istud revera *si esset ubique terrarum observatum, à Curia Romani Pontificis Simonia verisimiliter exularet.*

Simonia dedecus.

Quod si non evenerit, redibit morbus, præsupposita ejus causa, & verificabitur quod in Apocalypsi scribitur, scilicet, quod *cecidit Babylon, mater magna fornicationum & abominationum terræ.* Et causa ibidem redditur, cum subinfertur: *Quia mercatores tui erant Principes terræ, quia in veneficiis tuis erraverunt omnes gentes.*

Quantum autem ad ea, quæ possunt in contrarium *objici*, non vertitur nobis in dubium, quod non sunt digna memoria, sed quod prima fonte fœtent. Et spero, Deo duce, parati erimus *respondere* ad ea, quæ possunt objici in contrarium.

Commendata Simonia fuga exemplo Apostolorum.

Quam gloriosa, inquam, esset Ecclesia, si, *manus suas excutiens ab omni munere,* posset vere dicere cum Apostolo *Act. 20. Argentum aut aurum ac vestem nullius concupivi, sicut ipsi scitis.*

Abrahami,

Et rursum, quod unicuique pro muneribus divinis munera offerenti posset ex voto dicere cum Abraham: *Levo manum meam ad Dominum Deum excelsum possessorem cœli & terræ, quod à filo subtegminis usque ad corrigiam caligæ non accipiam ex omnibus, quæ tua sunt.*

Mosis,

Et iterum, quod quilibet *Præpositus* in Ecclesia querulantibus subditis possit vere coram Domino cum *Moyse* confiteri: *Tu scis, quod nec asellum quidem acceperim unquam ab eis, nec afflixerim quempiam eorum.*

Samuelis.

Et demum, quod termino vitæ imminente posset audacter cum *Samuele* subditos alloqui, sicut ille, qui, sicut legitur *primo Regum* 12. ita dixit: *Loquimini ad me coram Domino & coram Christo ejus, utrum bovem cujusquam tulerim aut asinum, si quempiam calumniatus sum, si oppressi aliquem, si de manu cujusquam munus accepi, & contemnam illud, hodieq; restituam vobis.*

Ista pro tanto dixerim, pro eo, quod nulla gens sub cœlo fidelis est adeo notata de *execranda & insatiabili avaritia*, quemadmodum est *Romana Curia.* Adeo quod ubique terrarum in vulgatum proverbium vertitur, videlicet, quod *Curia Romana non quærit ovem sine lana.*

ARTIC. III.

De legis Christi exaltatione.

Pontifex omnibus legibus legem Christi præferat.

ITerum petimus, quod *Christi vicarius* hic in terris *nullam aliam legem* tantum reputet, tantum exaltet, tantum promoveat, quemadmodum *legem Christi.*

Patet hujus petitionis rationabilitas, per hoc, quod *aliter ipse non esset verus Christi Vicarius*, nec etiam Christus optimus legislator. Quod profecto audire abhorrent omnium Christianorum aures.

Omnes leges Papales cedere debent Evangelio.

Christus enim *non* præfecit Petrum, *ut autoritas Evangelii sui esse desineret*, aut quod legem majoris autoritatis statueret, aut quod ejus Evangelium in minore honore esset per aliqua facta successorum, quam ab initio promulgatum eis fuerat.

Christiani magis reverentur Evangelium,

Ex quo sequitur, quod Dominus *Papa* quisq; ad hunc finem laboraret, quod magis timerent Christiani Evangelii trans-

quam leges alias.

transgressionem, quam cujuslibet alterius ordinationis seu statuti.

Evangelica doctrina pristinus contemptus in Ecclesia tempore Concilii Pisani.

Cujus oppositum tamdiu experti sunt Christiani, quod modo, si contingat de legibus loqui, statim de *legibus humanis* intelligimus, & nequaquam *de Evangelio. Quod certe modo in Ecclesia non plus reputatur* pro lege, quam versus Catonis aut Senecæ Proverbia. Nisi forte hoc solum dictum Petro & suis successoribus: *Quodcunque ligaveris super terram &c.* Quod utinam quidem crebro *allegantes, non tamen ex toto intelligentes*, non allegarent in contumeliam legis Christi.

Adeo quidem processum est, quod deventum est modò ad veritatem vaticinii Esaiæ: *Populus iste ore suo & labiis suis glorificat me, cor autem ejus longe est à me, & timuerunt me mandato hominum & doctrinis.*

Doctrina Evangelica lex præcipua.

Et sic non magis mirandum quam dolendum est. Præsertim, cum, ut capit à Scriptura venerabilissimus *Parisiensis*, in *De fide & legibus, in Prologo primi libri: Soli legi veritatis, quæ est lex Evangelica, convenit nomen legis.* Et prout declarat 4. *capitulo* 2*di libri: Nulla lex est simpliciter & verè lex, præter illam. Omnesque aliæ leges solum secundum quid sortiuntur nomen legis.*

Pro isto siquidem quamvis infinita possunt adduci tam ex legibus divinis quam humanis, quam etiam omnibus piis scriptoribus, qui omnes unanimiter proclamant *extollentiam legis Christi supra omnia jura alia*, invitant pariter ad ejus studium, prærogativamque & incomparabilem honorificentiam ei remittunt. Quemadmodum *Baptista* pro suo tempore fecit. Et *Paulus* & *Barnabas*, sicut legitur *Act.* 14. divinum honorem eis indebite impensum repulerunt.

Christi doctrina omnibus aliis juribus superior.

Et ita, ut in summa loquamur, major defectus hujus videtur esse in eo, qui debet esse ejus principalis Vicarius, *summo* videlicet *Pontifice. Cui maxime congruit esse peritissimum in hac lege.* Tum quia, ut jura sua volunt, & rationabiliter, quod majores causæ, puta de fidei articulis, & aliis rebus magnis, sunt ad suam sedem referendæ. Sicut patet ex *Decretal. lib.* 3. *tit.* 42. *de Baptismo & ejus effectu, capitulo* 3. *Majores. Tum* etiam, quia aliter non esset Domini sui *fidelis* vicarius neque *prudens.*

Pontifex summus doctrinæ Christi sit observantissimus.

Si quid ergo in præmissis negligenter est omissum, imo si prohibitum, sicut constat, *à modo & usque in seculum cum summa diligentia suppleatur.* Et revera tunc dilatabitur fides Catholica, sicut olim.

ARTIC. IV.

Contra anormalam Ecclesiarum Appropriationem.

Parochialium Ecclesiarum appropriationes in Anglia per Prælatos examinandæ.

RUrsum videntes discrimina multimoda, quæ *ex appropriatione Ecclesiarum parochialium* sunt secuta: Petimus ex parte Dei Patris omnipotentis, quod non solùm à modo & usq; in æternum *præfigatur terminus in Ecclesiarum appropriatione:* Verùm etiam, quod, visis *appropriationum motivis* diligenter per Prælatos, clericos & alios regnorum peritos, si videantur evidentiæ non sufficere, ut puta, quia invalidæ, aut aliàs suggestâ falsitate, seu tacitâ veritate, quæ foret in hujusmodi appropriationibus necessario exprimenda, aut quod vergerent in detrimentum Ecclesiæ: De quotquot esset taliter *judicatum per regni incolas*, quorum in hujusmodi est melius & fidelius judicare, tot eo ipso essent simpliciter *deappropriatæ*, sicut ab initio, *redeunte collatione ad patronos.*

Ecclesiarum Patronis jus suum reddendum.

Hujus siquidem petitionis rationabilitas ex hoc evidet, quod per hujusmodi appropriationes *parochiani bonis curatis fraudantur* pariter & *doctrina, fraudatur* & eleemosyna, extenuantur beneficia nimis ex uno latere, *cultus divinus sensibiliter detrahitur*, & utplurimum recompensa sensibilis non perpenditur. Innumera etiam mala & nimis grandia, quæ nimis longum esset percurrere, ex hujusmodi appropriationibus sunt secuta. Quæ utrobiq; experitur *Ecclesia*, sed maxime *Anglicana.*

Damna antiquarum appropriationum apud Anglos.

Est igitur verum de sententia nostri

Lincolniensis in *propositione* sua *coram Papa*, quæ sic incipit: *Dominus noster Jesus Christus*: Ubi enumerans 24. *mala*, quæ sunt radix, origo & seminarium omnimodorum malorum, quæ communiter inter Christianos accidunt, finaliter & verissime ad propositum sic concludit: *Unde*, inquit, *cum Religiosis sit Ecclesiarum parochialium appropriatio, prætactorum malorum firmata est perpetuatio.*

Et cum hujusmodi *appropriandi modus*, seu verius deordinatio, tam evidenter vergat in Ecclesiæ destructionem, & nullatenus in ejus ædificationem: Patet, quod nec etiam *Angelus* de cœlo ad hoc habet potestatem. Nisi forte fuerit aliquis *de ruentibus*, aut maledictum ejus membrum. Quemadmodum Satan habuit potestatem lædendi Job, in facultate, in carne, & in filiis. Sed *ab hujusmodi potestate liberet nos Dominus*, qui dedit nobis potestatem filios Dei fieri, si volumus.

Jus illud appropriandi Ecclesias monachis, false reputatum.

Reducantur ergo vasa transmigrationis, & fiat nova Jerusalem, & redeat aureum seculum, sicut fuerat ab initio institutum.

ARTIC. V.

De Idoneorum præfectione.

Idonei ad officia sacra admovendi.

PEtimus insuper, quod in singulis *Officiis Ecclesiasticis*, *solùm ad* hæc actualiter *idonei* ordinentur.

Quod autem hæc *petitio* sit rationabilis atque *justa*, non oportet probare, nec rationes ad hoc adducere, nisi forte propter protervos & perversos.

Egregiis res illustratur figuris.

Quis enim ab initio seculi suum constituit relatorem seu *referendarium* aliquem *simpliciter mutum*? Aut quis simpliciter *claudum* suum statuit *cursorem*? Aut quis *paralyticum*, manus erigere non potentem, suum voluit esse *propugnatorem*? Aut quis navalis artis simpliciter *inexpertum*, aut Medicinæ, ad harum operam ordinaret? Revera audenter affirmare valemus, quod nullus, nisi forte insensatus.

Et hoc est, quod scribit Dominus *Lincolniensis Epistola* 27. Thesaurario Exoniensi, penes eum instanti pro promotione cujusdam juvenculi, sub his verbis: *Hoc igitur vestræ dilectioni & dicto puero & animabus, quibus velletis eum præfici, non admittendo eum ad curam Pastoralem, præstamus, quod Medicus præstat febricitanti, dum ferventi febrili calore denegat haustum aquæ frigidæ, & quod præstaret aliquis paralytico, dum denegaret ei gubernaculum navis in procella tempestuosi maris. Et quod sublevans à lapsu præstaret seipsum præcipitare volenti.*

Eandemque sententiam scribit cuidam Cardinali, *epistola* 53. eam per multa declarans exempla.

Et quia posset aliquis dicere, quod quamplures, qui actualiter sunt *inidonei*, *ad idoneitatem possent crescere*: Hoc ibidem removet, ita scribens: *Nullus*, inquit, *sapiens paterfamilias vitulos jungit ad aratrum, licet speret, vitulos proficere in robur boum. Quia forsitan & eo ipso vitulos opprimeret, ne unquam ad robur boum pervenirent. Non enim debilibus imponuntur onera gravia, licet valentibus ad fortitudinem crescere: Ne sub onerum succumbant gravitate. Si hoc utique non fecerit, ubi tamen non imminet nisi corporale periculum: Quomodo præsumeret nostra timida pusillanimitas, consimilia facere, ubi imminet periculum tanto gravius, quanto spiritualia sunt majora & meliora corporalibus?* Hæc ille.

Objectio, quod inepti apti fieri possint, solutio.

Spes emendationis non juvat ineptorum promotionem.

Ex isto seqvuntur multa, consideratione digna, ex quibus aliqua in medium deducemus.

Unum est, quod nullus, si non contra jura, in *Archidiaconum* debet promoveri, nisi sciret de facto *prædicare*. Istud sic liquet. *In qualibet visitatione est primitus verbum Dei proponendum.* Sicut patet *libro* 6. (*Decretalium, lib.* 3. *tit.* 20.) *De censibus & exactionibus, Capitulo I. Romana.*

Archidiaconi est prædicare Dei verbum.

Ex isto sequitur corollarie, quod nullus esset *Episcopus Archidiaconus*, vel *Curatus* in aliqua terra, nisi *sciret linguam illius gentis*, aut aptaret se ad sciendum, aut aliter *prædicaret ibi per interpretem.*

Ecclesiæ Antistites ac ministri sciant linguam illius gentis, ubi vivunt.

Ex

Ex quo sequitur, quod *carentes istis*, habentesque votum ad contrarium, reddunt se inhabiles ad præmissa officia, divino judicio & humano.

Ex quo videtur oculata fide, quod omnes nostri *nullatenses* sunt in capitulo *Maledicti*.

Sequitur etiam istud generaliter de omnibus illis qui frustrant piam intentionem fundatorum, ordinantium & instituentium pia exercitia in Ecclesia. Nisi & ipsa in magis pia simpliciter commutent, quod visum est rarius evenire.

Verum, ut in quibusdam exempla ponamus, quædam *præbendæ* sunt pene in singulis Ecclesiis Cathedralibus assignatæ *pro legentibus in Theologia*, quædam ad finem, quod ipsas habentes per partes *prædicent*, ubi beneficia illa vigent. Quæ nostris temporibus *in terra nostra* conferri vidimus talium exercitiorum ignaris, imo, quod majus est, habentibus votum in contrarium.

Professores Theologiæ in Ecclesiis Cathedralibus.

Et ut in summa dicamus, *infinita utilia Ecclesiæ* possunt ex nostra jam petitione elici.

ARTIC. VI.

Contra Exemtiones.

ITerum petimus, quod *exemtiones capitulorum*, religionum, monasteriorum, aliarumque personarum vagarum à suis Diœcesanis, omnes & singulæ *revocentur*.

Si quis namque viderit, quid in ista materia scribant zelantissimi Doctores, scilicet *Bernardus* in *De consideratione ad Eugenium libro* 3: Dominus noster *Lincolniensis*, qui pro tempore suo *lux & lucerna hujus mundi* erat, in *Tractatu* suo, qui sic incipit: *Moyses, qui tradente Domino susceperat gubernaculum totius populi Israëlitici*: Dominus *Parisiensis in Tractatu suo de Exemtionibus* per 26. capitula: Et iterum Dominus *Armachanus*, qui inductorie probat, quod *exemtiones* jam factæ in Ecclesia sint *contra omnia jura probabilia*: Non oportet, inquam, qui hæc viderit, dubitare, quam *rationabilis* foret hæc nostra *petitio*.

Verum quia pauci hæc omnia viderunt, sunt aliqua in medium deducenda, quæ faciant pro petito. Scribit enim Beatus *Bernardus* libro supra memorato alloquens Papam sub his verbis: *Non te tolero diutius. Murmura loquor & querimoniam Ecclesiarum. Truncari se clamitant ac demembrari. Ut nullæ vel paucæ admodum sint, quæ plagam istam aut non doleant, aut non timeant. Quæris quam? Subtrahuntur Abbates Episcopis, Episcopi Archi-Episcopis, Archi-Episcopi Patriarchis sive Primatibus. Bona ne species hæc? Mirum, si excusari queat, vel opus sit. Facitando probatis, vos habere plenitudinem potestatis: sed justitiæ forte non ita. Facitis hoc, quia potestis, sed utrum & debeatis, cura non est. Honorum & dignitatum gradus & ordines servare quibusque suos, positi estis, non invidere, ut quidam vestrorum ait, cui honorem, honorem.*

Damna ex exemptionibus in Ecclesiam redundantia.

Et infra ad propositum: *Quid*, inquit, *tam indignum tibi, quam ut totum tenens non sis contentus toto, nisi minutias quasdam atque exiguas portiones ipsius tibi creditæ universitatis, tanquam non sint tua, satagas, nescio quomodo, adhuc facere tuas. Ubi etiam meminisse te volo parabolæ Nathan, de homine, qui plurimas oves habens, unam parvulam, quæ erat pauperis, concupivit. Huc quoque veniat factum imo facinus Regis Achab, qui rerum summam tenebat & unam vineam affectavit. Avertat Deus à te, quod ille audivit*: Occidisti & possedisti. *Nolo autem prætendas mihi fructum emancipationis ipsius. Nullus est, nisi, quod inde Episcopi insolentiores, Monachi etiam dissolutiores fiunt. Et iterum, Non est bona arbor faciens fructus tales, insolentias, dissolutiones, dilapidationes, falsitates, scandala, otia, quodque magis dolendum, inter Ecclesias inimicitias graves, perpetuas discordias. Vides, quam verus sit sermo ille: Omnia mihi licent, sed omnia non expediunt. Quod si forte non licet, ignosce mihi. Non facile adducor, licitum consentire, quod tot illicita parturit. Tunc denique licitum censeas, suis Ecclesias mutilare membris, confundere ordinem, perturbare terminos, quos posuerunt patres tui? Si*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

justitia est, jus cuiq; servare suum: Auferre cuiquam sua, justo quomodo poterit convenire? Errat, si ut summam ita & solam institutam à Deo vestram Apostolicam potestatem existimes. Si hoc sentis, dissentis ab eo, qui ait: Non est potestas nisi à Deo. *Proinde, quod sequitur:* Qui potestati resistit, Deo resistit: *Etsi principaliter pro te facit, non tamen singulariter. Denique idem ait:* Omnis anima potestatibus sublimioribus subdita sit. *Non ait,* sublimiori, *tanquam in uno, sed,* sublimioribus, *tanquam in multis. Non tua ergo sola potestas à Domino. Sunt & mediocres, sunt & inferiores. Et quomodo, quos Deus conjunxit, non sunt separandi: sic nec quos subjunxit comparandi. Monstrum quidem facis, si manui submovens digitum, facis pendere de capite, superiorem manui, brachio collateralem.* Et iterum: *Quod si dicat Episcopus: Nolo esse sub Archiepiscopo: Aut Abbas: Nolo obedire Episcopo, hoc de cœlo non est. Nisi tu forte quempiam Angelorum dicentem audisti: Nolo sub Archangelo esse: Aut ex alio quolibet inferiorum ordinum aliquem non ferentem subesse cuiquam, nisi Deo.* Hoc bene ibidem cum multis aliis ad propositum notabilibus.

Scrupulo pro exemptionibus, exemptus.

Et si dicat aliquis, quod ista jam dicta bene habent locum in his personis, locis, seu religionibus, qui non sunt consecuti *exemtionem* à fundationis primordio, secus autem est in aliis: Ad istud brevissime respondetur per regulam *Bernardi* in *De dispensatione & præcepto, capitulo primo.* Ubi sic dicit: *Iniqvum procul dubio foret, si statuta pro sola caritate contra caritatem tenerentur.*

Statuta non pugnent cũ caritate.

Modo vero cum à tanto temporis tractu experimento didicere sancti Patres, *nullum fructum ex hujusmodi exemtionibus provenire,* quin potius non modicum Ecclesiæ detrimentum: Videtur pium valde & meritorium, *hujusmodi exemtiones absque spe reditus revocare,* quatenus, *unde mors oriebatur, inde vita resurgat.*

Alia argumenta exemptionibus opposita.

Verum, ut, in spem, taceam, quid dicant *nostri Doctores Anglicani* ab initio memorati: Quid dicat venerabilissimus *Parisiensis* in *Tractatu* suo *de Exemtionibus,* non tacebo. Probat enim per processum, quod *exemtio repugnet ordini naturali.* Et *capitulo 2do* probat specialiter, quod est *contra naturam regiminis Prælati,* cum ad totam suam diœcesin se extendat autoritas ejus, *quod sint aliqui exemti, & non sint sub regimine Prælati.*

Prælatis jus suum vindicatum.

Et *in fine ejusdem capituli* ita scribit: *Cum simile sit de regimine Ecclesiastico & de regimine naturali; Ponere exemtionem, & ponere, Prælatos in aliqua parte suarum Diœcesium non habere proprias operationes, est simile, ac si poneremus, naturalia esse otiosa, & non habere suas substantias & virtutes.*

Et *30. capitulo* probat per processum, quod *Exemtio, quantum in se est, facit idolum de Pastore.* Unde assumens autoritatem *Zachariæ 2. O Pastor & idolum, derelinquens gregem,* ad propositum ita scribit: *Prælatus,* inquit, *est Pastor & idolum, quando culpa sua derelinquitur grex. Sed per exemtionem subtrahitur sibi grex. Hoc est enim contra naturam regiminis Ecclesiastici, quando Prælatus non culpa sua fit Pastor & idolum, non habens autoritatem corrigendi eos, qui sunt in diœcesi sua, qui omnes naturaliter pertinent ad gregem suum. Hoc,* inquit, *intelligimus nomine idoli, quod manus habet & non palpat, oculos habet & non videt. Prælatus enim, quantum ad exemtos, manus habet & non palpat: quia non potest corrigere eorum delicta. Oculos habet & non videt: quia non potest judicare nec discernere eorum peccata.* Hæc Parisiensis, præter alia notabilia infinita, quæ elegantissime adducit ad propositum persuadendum.

Exemptio facit ex pastore idolum.

Et si dicatur, quod religiosi & alii *in Universitatibus die noctesq; studentes in lege Domini,* ad fidem catholicam nutriendam, defendendam, dilatandamq́ve, bene *merentur exemtionis beneficium,* quatenus eo magis tranquille studeant alliciantur q́ve conseqventer ad studio indulgendum:

Objectio pro exemptionibus Studiosorum.

Ad hoc respondeo, quod nulli, quantumlibet *Studiosi,* qui non quærunt, quæ sua sunt, vellent propter aliquam *libertatem* consequendam, *qua salva caritate carere possent,* pro hac via, quod occasione libertatis eorundem contingeret discrimen tam latum, & res tam pernitiosi exempli serperent in læsionem univer-

Egregie solutum hoc dubiũ ex Studiosorum officio.

niversalis Ecclesiæ, cujusmodi sunt exemtiones ante dictæ.

Novum dubium: Prælatos esse malos, hinc eximi ab illorũ curâ, fas esse.

Et si dicatur: Qvod *si boni essent Prælati*, non esset bonum ab eis eximi: Modo verò, qvia contrarium videmus ex toto accidere, bonum est eximi ab eorum potestate.

Solutum: Melioribus Prælatis indignos esse.

Ad hoc namqve potest taliter responderi: Qvod, quia *religiosi utplurimum his diebus in suis gradibus sunt pejores* & à perfectione distantiores, quam ab olim, imputent in parte suæ culpæ, quod melioribus Præpositis subesse non meruerunt.

Aliud dubium: Ex jactato merito.

Et si rursum dicant: Qvod grandia faciunt in Ecclesia, & non sunt sicut ceteri hominum, quia victimant carnem suam:

Refutatũ, ex detecta hypocrisi.

Ad hoc *respondemus* cum Scriptura: Qvod *melior est obedientia quam victima.* Illi ergo qui tantum laudant obedientiam in se ipsis, nolentes suis immediatis Prælatis obedire, profecto *cum Pharisæis dicunt* utiqve, *non faciunt.* Ignorant siquidem ordinem Ecclesiasticæ hierarchiæ, secundum quem, ut vult *Dionysius* 6. *capitulo Ecclesiasticæ hierarchiæ, particula* 3. ad Episcopos, qui sunt in statu proficientium, ex officio pertinet, quoslibet religiosos purgare, illuminare & perficere. Qva fronte ergo tantum *laudant ordinem, ordinem pro viribus fugientes?*

Ordinis hostes monachi, qui eximi ab obedientia volunt Parochianorum.

Et quis quæso illorum, assumtus in Prælatum sui ordinis, patienter ferret, quod essent duo vel tres in claustro suo, qui ab ipsius obedientia dicerent se exemtos? Qvanto magis Diœcesanus gravissime ferret, videns in diœcesi sua mille, qui nolunt sibi subjectionem profiteri? Si ergo nullus Præpositorum religiosorum qvoad confratres suos sub manu sua degentes gratis sineret hoc sibi fieri, qua quæso caritate optant hoc aliis fieri, quod nullo modo vellent fieri sibi ipsis? Revera si hoc emanat de caritate, non est utiqve ab illa quam inspirat caritas, quæ est DEUS.

Argumẽtum à Canone sumptum: Quod tibi non vis fieri, alteri ne feceris.

Alia objectio ab exemplo cleri, qui à judicio seculari exemptus.

Verum si demum *replicet* æmulus caritatis, per hunc modum: Si omnes qui sunt in *statu clericali*, gaudent exemtionibus, de quanto ex benignitate Principum sunt *exemti à judicio seculari*, & ne secularibus negotiis se immisceant: Qvare ergo non possunt pauperes *religiosi* sibi exemtiones procurare?

Solvitur, ostensa differentia inter clerum & Monachos atq; Canonicos.

Ad hoc dicendum est, qvod est longa lataqve differentia inter ista. Tum qvia totus *status cleri* secundum se est superior statu laicali secundum totum ejus ambitum: Tum etiam qvia hujusmodi *exemtiones clericorum* ex oblatione principum processerunt. Sicut & eorum in temporalibus dotatio. Qvemadmodum satis liqvet ex infinitis Chronicis & Legendis. De *exemtionibus* vero *capitulorum ac religiosorum à suis diœcesanis*, secus est per omnia. Nam ut supra dictum est ex testimonio *Dionysii de Ecclessastica Hierarchia*, totum genus hujusmodi Religiosorum est de per se subordinatum Pontificibus.

Aliud exemptionum illarum discrimen. Exemptiones Monachorum ac Canonicorum auro redemta.

Et quidem uti seculares clerum *libere* exemerunt, isti, *invitis diœcesanis* & renitentibus, procurant procuraruntqve exemtiones, *non tanqnam pauperes*, facultatibus præsertim. Cum non inverisimile sit, hujusmodi *exemtiones*, Prælatis tam dispendiosas, *non procuratas* fuisse *absque magno pecuniæ interventu.*

Et indubie, ut *pauperes spiritu* nullatenus talia procurarunt. Si enim fuissent pauperes spiritu, procul dubio *patienter tolerassent se subjici suis diœcesanis & Prælatis.* Etsi non aliud fecissent, nisi propter exemplum obedientiæ præbendum aliis Christianis.

Nova objectio ex devotionis studio.

Et si finaliter dixeris: Grave esset, nisi eis in aliquo esset delatum, magisqve eis parceretur, qvi totaliter se Deo devovent, mundumqve ex integro reliqverunt, dediti sunt pariter studio, contemplationi, orationi ac prædicationi verbi Dei.

Resp. Devotionem cum obedientia optime consistere.

Fateor verum esse, quod affirmas. Sed haud dubium, *istud laudabilius posset fieri nulla exemtione interveniente*, deductioni scandalo, cum sincera benevolentia Prælatorum, ac filiali obedientia subditorum, una cum accumulatione meritorum altrinsecus, ac majori conformitate Ecclesiæ militantis ad Ecclesiam triumphantem.

Et ideo contra omnes tales, *qvi nolunt suis Episcopis obedire*, sub autoritate Clementis Papæ ex transumto ex ejus episto-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

epistola dicit *Decretum Distinct. 93. cap. 9. Nulla ratione*, (vel potius *Qvi suis*) per hunc modum: *Qvi suis Episcopis non obediunt, indubitanter rei & reprobi existunt.*

Isti namqve, de qvibus jam præmissum est, innuunt in effectu, qvod posset esse actio alterativa absqve applicatione seu contactu activorum ad passiva: Aut aliter: Qvod posset esse actio conversiva inter aliqva, ubi nulla qvalitas est dissymbola.

ARTIC. VII.

Contra Dispensationes.

Dispensationum usus,

abusus.

PRæterea, quamvis *dispensationes* sint multoties utiles Ecclesiæ, attentis diligenter necessitate ac dispensationibus personarum: Qvia tamen videmus, inconvenientia non pauca ex *inconsideratis improvidisq; dispensationibus* provenisse: Petimus, qvod si Prælati Provinciarum possunt oculata fide probare, quod hujusmodi *dispensationes* fuerint *falso impetratæ*, utpote quia aut tacita veritate, aut suggesta falsitate, aut aliter *inutiles* ipsi Ecclesiæ fuerint, quatenus ipsis Prælatis liceat omnes tales dispensationes tanquam invalidas *rejicere*, repellereque *ex officio teneantur.*

Tollenda dispensationes Papales Ecclesiis damnosæ.

Hujusmodi namq; petitionis rationabilitas ex hoc evidet: Tum primo, quia tunc profecto esset verisimile, quod esset *notabilis extinctio Symoniæ, quæ sub fuco dispensationis ingravescit.*

Simonia delituit sub umbra dispēsationis.

Tum 2. quia tunc *salubria jura* revivescerent, quæ *occasione dispensationum* sunt *sopita*;

Salubria jura revocanda.

Et tum 3. quia *inidoneitas repulsam* aliquoties *pateretur*, ubi jam ingreditur importune.

Inepti dispensatione adjuti.

Mirandum namque valde, imo profecto non minus dolendum, quod, *in contemtum castimoniæ conjugalis*, tot *in manifestissimo adulterio geniti*, tot *filii præbyterorum*, totque *ex scortis procreati*, contra jura antiqua sacratissima, *dispensationum interventu gaudent* tam *liberis habenis*, sicut ex legitimo thoro nati: Adeo quod pudicitia non curatur, non plectitur impudicitia, sicut olim. Et cum utplurimum patrem sequitur sua proles, non restat aliud, nisi, quod qualis pater, talis filius.

Damnatæ liberæ dispensationes circa spurios.

Repudiatæ dispensationes de pueris ad officia sacra promovendis.

Taceo *de dispensationibus cum pueris, quoad gradum sacerdotii*: Imo, quod amplius est, aliquoties *quoad statum Episcopii*, contra decretum Apostolicum, quo neophyti ab hujuscemodi repelluntur. Et sic, maturis relictis, præficiuntur indigesti, & *viris fortissimis effeminati dominantur.*

Dispensatio sæpe est dissipatio.

Heu, heu, inquam, non est ista *dispensatio*, sed, juxta *Bernardi* sententiam, nimis crudelis *dissipatio*. Præsertim, cum, secundum eundem in *De dispensatione & præcepto*, fidelis servus & prudens, quem constituit Dominus super familia sua, ibi tantum novit usurpare dispensationem, unde bonam possit habere recompensationem. Ideo, ut vult idem in *de consideratione ad Eugenium libro 3.* Ubi *necessitas* urget, excusabilis dispensatio est: Ubi utilitas provocat, dispensatio est laudabilis. *Utilitas* dico *communis*, non propria. Nam cum nihil horum est, non plane fidelis *dispensatio*, sed crudelis *dissipatio* est.

Ex utilitate publica dispensatio metienda.

ARTIC. VIII.

Contra Beneficiorum pluralitates.

Officiorū sacrorum reditus non nimii in unum virū sunt cumulandi.

EX istis sequitur alia petitio corollarie. Videlicet, quod, ubicunque habet aliquis *duo beneficia vel plura*, quorum unum sufficit ad suum officium exequendum: Quod nisi fuerit singularis persona & sublimis, quoad omnia, *præter* illud *unicum*, tollantur, & *idoneis conferantur.*

Officia plura inter plures personas distribuenda.

Istius siquidem petitionis evidentia sufficienter est ostensa per *Lincolniensem in suis epistolis*, per Venerabilem *Parisiensem, De Præbendis.* Et concordant jura utrobique, quæ ponunt pro una Maxima: Qvod *pluralitas beneficiorum est canonibus inimica.*

Hujus

Hujus autem petitionis *deductio ad effectum* posset taliter sane fieri: Qvatenus, *assensu Patronorum* requisito, & pia fundatorum intentione perspectâ, simulqve consideratis utilitate universalis vel etiam particularis Ecclesiæ, aut incommodo ex adverso, secundum hoc, ex decreto, diœcesani seu diœcesanorum habito maturo consilio, negotium peragatur.

Rursum, quod de cetero sit *omnis pluralitas interdicta*, nisi vel sit tanta raritas Clericorum, aut tanta beneficiorum tenuitas, aut certe tanta singularis sublimitas in personis, quod *necessitas plus videatur pluralitatem beneficiorum inducere, quàm voluntas.*

Avaritiæ suspicio ex officiorum sacrorum cumulo.

Semper enim hujusmodi *pluralitas beneficiorum habet speciem malam sibi annexam*, & præcipue avaritiæ suspicionem in optante. Qvod bene notavit Dominus *Lincolniensis epistola* 25. scribens cuidam Curato, quem à pluralitate beneficiorum revocare voluit, per hunc modum: *Trahente*, inqvit, *amore & sollicitudine moneo, exhortor & obsecro, quatenus animæ tuæ saluti consulens, majori & graviori oneri curæ pastoralis jam pridem suscepto humerum tuum non supponas, ne oneris gravitas te opprimat & conterat.* Et seqvitur: *Si ad curam pastoralem, omissa cura secularium negotiorum, ut Deo milites, te, sicut oportet, convertas, certus sum, quod non solum refugies majorem curam assumere, sed satages de magna parte curæ jam assumtæ te exonerare, cum senseris, te de omnibus & singulis ovium tuarum tibi commissis rationem reddere debere. Nec fallat te, sicut multos fallit, obtenta dispensatio forte habendi tot beneficia Ecclesiastica. Quia hujusmodi dispensatione abutitur quisquis, qui ad alium finem, quam ad fidei & caritatis augmentum eadem utitur. Consule igitur conscientiam tuam, utrum plura adhuc Ecclesiastica quæras beneficia, ut caritas augeatur in ovibus, aut ut augearis ex ovium opibus: Ut tu pascas oves verbo & exemplo & Oratione, aut ut tu pascaris de ovium lacte. Vide, utrum Deo dicere possis cum Augustino:* Domine, tu scis, quia dixi, scis, quia non tacui, scis, quia flevi, cum dicerem & non audirer. *Hæc est tota de ovibus reddenda ratio. Si igitur hujus rationis cumulum Deo reddere non poteris de ovibus hucusque tibi commissis: Qva fronte audes petere, ut plures tibi committantur? Pro quibus te constituas amplioris rationis reddendæ debitorem apud districtissimum judicem & exactorem usque ad novissimum quadrantem. Si Regi terreno non posses rationem reddere de villicatione minori, quomodo expeteres ab eo villicationem majorem, in cujus ratione si defeceris, ligatis manibus & pedibus mitteret te in carceris tenebras exteriores? An putas, Deum non dicturum tibi:* Redde rationem villicationis tuæ. *Dicet utique. Quam si non reddas usque ad novissimum minutum, tradet te tortoribus juxta omne meritum cruciandum. Qvapropter, frater carissime in Christo, per aspersionem sanguinis Jesu Christi, qui totus effusus est non solum pro omnibus sed pro singulis ovibus, te obsecro, quatenus pro ampliori curâ, majori & districtiori reddendæ rationi te non obliges, ne forte in reddenda ratione deficiens tradaris tortori, qui te mittat in carcerem, unde non exeas, donec usque ad novissimum quadrantem satisfeceris. Novit ille, qui scrutator est cordium, quod timore periculi tui & ovium mearum, pro quibus debitor sum, nec solum verba sed animam meam ponerem, hæc tibi paterna sollicitudine & materna compassione persvadeo. Et qua affectione mater retinet parvulum, ne se mittat in præcipitium: Ea te, si possem, retraherem, licet reclamantem & renitentem, ne curam tibi oblatam susciperes in tui & ovium illarum desolatarum grande periculum. Sed te retinere nolentem non potero, nisi tibi obstarent jura canonica, secundum quæ judicantur omnia in militante Ecclesia. Verum eo sollicitius tibi cavendum est, ne forte in hac parte tibi obstarent jura divina, secundum quæ judicandus deficiens vel bene proficiens judicaturus es in Ecclesia triumphante.* Hæc Lincolniensis.

ARTICULUS IX.
Contra Appellationes.

Appellationis usus,

QVamvis *Appellationis remedium* provide erat inventum, ad tuendam innocentiam & in solatium oppressorum, ut dictant jura, ratio pariter &

Abusus.

Scriptura: Qvia tamen, *quod ad noxam tendere videtur ac majoris boni præstat impedimentum, est cum prudentia relinquendum:* Ideo petimus, quod, quantum commode fieri potest, *non fiant* à modo *appellationes per saltum.* Nec extra provincias aut regna trahantur causæ minores. Sed quod *ad sedem Apostolicam tractæ*, autoritate ejusdem sedis ad proprios diœcesanos seu *ad comprovinciales remittantur.*

Causæ ad curiam Papalem non facile trahendæ. Tractæ domum remittendæ.

Rationem quidem includit hæc petitio multipliciter.

Rationes, cur appellationes ad curiã Papalem, tollendæ.

Tum primo: Qvia *per hujusmodi appellationes* utplurimum *injustitia diutius defenditur*, & executio justitiæ vel simpliciter aut per subterfugia protelatur.

Qvod sint fomes injustitiæ.

Tum 2. Qvia, qui sunt valde *pauperes* vel pecuniis non abundant, omissa appellationis voce, *ab adversario locuplete nunquam jus suum consequuntur*, deficientibus sibi facultatibus ad tam distanter prosequendum.

Pauperũ pernicies.

Et tum 3. quia *tam grata tamq; crebra appellationum à curia Romana acceptatio* ipsam nedum de *avaritia* apud subditos scandalizat, contemniq;ve facit inferiores Prælatos à suis subditis, verum etiam *ipsam Curiam à profectu majoris boni excludit.* Videlicet, ut, dum *Scripturæ sacræ studio, prædicationi verbi Dei, gentium conversioni*, sedulius intenderent: Relictis hujusmodi, ad contemtibiles in Ecclesia judicandum indignos se reddant, qui sic se de minimis negotiis intromittunt. Unde *Bernardus primo libro ad Eugenium* ad propositum ita scribit: *Miror namque quemadmodum religiosæ aures tuæ sustineant hujusmodi disputationes advocatorum & pugnas verborum, quæ magis ad subversionem proficiunt veritatis.*

Avaritiæ in Ro. curia nutrimentum.

Negotiorum sacrorum impedimentum.

Et *de abusu appellationum 3. libro* ita ait: *Magno illius & pio intuitu opus, ne, quod magna fuit necessitate provisum, male utendo reddatur inutile. Quid*, inqvit, *è regione tam perversum tam recti alienũ, ubi lætatur qui malum fecit, & qui tulit, inaniter fatigetur. Inhumanissime, non moveris erga hominem, cui illatæ injuriæ cumulavere dolorem, & dolor itineris & damna expensarum?*

Et infra, commendans Eugenium in facto suo, ita eum alloqvitur: *Bene facis tu, quod, appellationum negato suffragio, multa remittis negotia ad cognoscentes, vel qui noscere citius possunt. Ubi enim certior & facilior notio, ibi decisio tutior expeditiorq; esse potest. Qvam plenum gratiæ! Qvam multorum perinde parcis laboribus & sumtibus!* Hæc ille.

Utinam ergo, quando *facta appellatione ad Curiam* potuisset nihilominus *æque bene vel melius causa* fuisse *domi terminata* coram judicibus ordinariis: Et hoc posset fideli conscientia à summo Pontifice deprehendi! Diceret effectualiter, qvemadmodum dixit Angelus Agar ancillæ fugienti à facie Dominæ suæ Saræ: *Revertere*, inqvit, ad *Dominam tuam, & humiliare sub manu ejus.*

Hoc enim facto, cessaret *appellationum inutilium cataclysmus*, nec non & magna tranqvillitas Ecclesiæ redderetur.

ARTIC. X

Contra Privilegiorum abusiones.

CUm enim, ut vult *Decretum*, 25. *q.* 1. *Capitulo* 16. *Ideo: Sect. Si ergo.* contra statuta canonum, vel quib° status Ecclesiarum vel confundantur vel conturbentur, *privilegia ab Apostolico concedi non debent:* Petimus ergo, quatenus, *facto diligenti scrutinio in Concilio generali* de privilegiis concessis ordinibus, locis, seu personis: Ac insuper concessa autoritate singularum provinciarum Metropolitanis, & eorum Suffraganeis, ac aliis Prælatis, & sapientibus, ad inquirendum in locis propriis eorundem: *Quotqnot* privilegia ex tunc *comperta* fuerint vel confundere seu *perturbare universalis Ecclesiæ statum*, aut alicujus Ecclesiæ particularis, aut aliter inutilia esse, seu perniciem utentibus aut aliis irrogare, *tot* deinceps *revocentur* & cassentur.

Privilegia Papalia restringenda esse.

Quod autem ista petitio esset *effectui mancipanda*, patet ex testimonio *Decreti* jam inducto. Vivax etiam ratio & scriptura suffragantur.

Vivax

Probatur ratione

Vivax enim ratio dictat, quod *non* sit *malitiis hominum indulgendum:* Aut quod aliquis ex sua malitia debeat commodum reportare: Aut quod prærogativa unius cedat in præjudicium alterius: Aut quod bonum privatum unius seu paucorum bono Reipublicæ præferatur: Aut, quod inutiliter geritur, de cetero debeat exerceri. Præsertim cum *inutile & nullum pari passu ambulent, quoad mores.*

Exemplo sacro,

Si autem scripturam libeat inspicere, quid de *privilegiatis* sentiat, vide, quid dicat Dominus *primo Regum 2. capitulo.* Ipsi Heli sacerdoti loquens inquit: *Locutus sum, ut domus tua & domus patris tui ministraret in conspectu meo usq; in sempiternum. Nunc autem dicit Dominus: Absit hoc à me, sed quicunque honorificaverit me, glorificabo eum, qui autem contemnunt me, erunt ignobiles.*

Ex isto loco potest accipi satis clare, quod *cessante ratione privilegii cessare debet & privilegium:* Et quod abutentibus privilegiis in præjudicium aliorum, eis merito sint privandi. Et hoc est, quod

Decreto,

dicit *Decretum: Sicut necessitatem patientes cessante necessitate beneficiis renunciare coguntur, quæ eis miserationis indulsit intuitus: Sic religiose viventes, cum à religione cessaverint, privilegiis eximuntur, quæ religiosa conversatio meruit. Privilegia ergo quæ religiosis domibus conceduntur, in eo casu accipienda sunt, in quo ita eis consulitur, quod nulli aliquid derogetur.* Hæc Canon.

Frustra ergo & absque conscientiæ fundamento vendicant privilegia ultra alios, qui eos merito operum non excedunt. Et hoc est quod quibusdam

Decretalibus.

dicit *Decretale* (*Sexto Decr. l. 3. tit. 35.*) *De Statu monachorum,* (*c. 3.*) sub his verbis: *Si,* inquit, *relictis originalibus ordinis institutis, ad communia volueritis aliorum monasteriorum jura divertere, oportebit vos communi jure censeri. Quia dignum est, ut qui similem vitam cum aliis suscipiunt, similem sentiant in legibus disciplinam.*

Damna ex talibus privilegiis oriunda.

Quis autem *fructus ex* hujusmodi *privilegiis* insurgat utplurimum, non videmus, si non *religionis dissolutionem, intentionis patronorum* & religiones instituentium *frustrationem, fundatorum fraudationem.* Ut, dum illi monasteria vel pia loca dotabant seu fundabant, quatenus inibi conversantes stricte servarent suorum patronorum instituta: Isti, in regionem longinquam abeuntes, per privilegia, dispensationes & exemtiones, non solum de specie in speciem, sed ab opposito in oppositum mutarunt sanctorum Patrum instituta.

Ut igitur *de abusu privilegiorum* taceam & de falso & contra legem impetratis, quæ inutilia & pro infectis sunt habenda: Quædam profecto videntur tam inania & nullum fructum afferentia, quod essent *tanquam funera mortua ad sepulchrum deducenda.*

Inutilia privilegia Abbati concessa perstringuntur.

Verbi gratia, *Abbas* aliquis, qui, in quantum hujusmodi, [ut volunt jura, & concordat *Dionysius* in *De Ecclesiastica Hierarchia capitulo 6.*) inferior est in Ecclesia quam Subdiaconus, ex privilegio plerumque omnia insignia Pontificalia gerit, & ad quem finem non apparet, nisi *ut gloriosus appareat sine causa,* aut *ut simplices illudat atque rudes.*

Quod bene considerans Metricus pertinenter ad propositum ita scribit:

Annulus Abbatis, & mitra Sophistica, semper
Sint procul à nobis, & decus absq; Deo.
Abbatum steriles mitras, quas nulla sequuntur
Chrismatis officia, non probo, sintque procul.

ARTIC. XI.

Contra Apostasiam clericorum, sese secularibus negotiis immiscentium.

CUm Christus dicat in Evangelio, quod *nemo mittens manum ad aratrum & respiciens retro aptus est regno Dei:* Apostolus quoque dicat, quod *nemo militans Deo implicat se negotiis secularibus:* Et jura etiam dicant, sicut patet 21. *q.* 3. *c.* 2. *Credo:* & *cap.* 1. *Pervenit:* & *cap.* 4. *Cyprianus:* & *Extrav. Ne clerici vel monachi secularibus negotiis se immisceant,* per totum: Quod clerici vel mona-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Clerici ac monachi à negotiis civilibus abstineãt. Aut officiis sacris privẽtur.

monachi sese secularibus negotiis immiscentes adeo reddant se indignos, quod beneficiis & officiis Ecclesiasticis sint privandi in tantum, quod nec etiam in morte debet pro eis offerri sacrificium salutare: Ideo petimus, pro periculo tam ministrantium, quam illorum, quibus ministratur, imo totius Ecclesiæ, declinando, quod ista jura sint ad unguem executa, ac Regibus, Principibus, totique populo ubiq; terrarum frequentissime publicata, ne aliqui per ignorantiam istorum jurium in lege divina fundatorum se excusent.

Quam *justa* quamque *necessaria* sit hæc *petitio* toti Ecclesiæ militanti, nullus ignorat, si non *superbia aut avaritia excœcatus.* Trahit enim declarationem *rationis* secum.

Episcoporum ac Prælatorum officium, clericos à civilibus negotiis arcere.

Ideoque *ad* hujus *executionem vivacem* maxime attenderent, qui sunt supremi in Ecclesia, puta, *summus Pontifex, Episcopi* & *Prælati*, quorum est sacratissima jura exequi, tueri, ac pro eis tuendis ad ultimum terribilium se exponere.

Principũ idem jus ac munus.

Nec minus pro suo modulo ad hoc debent attendere *Principes seculares*, ne forte ex consensu pari periculo involvantur. Dicit enim *Decretum*, ubi supra, sic: *Neq; enim apud altare Domini merentur nominari in sacerdotum prece, qui ab altari volunt sacerdotes avocare.*

Peccare illos, qui clericos ad civilia negotia pertrahunt.

Debent enim seculi Principes meminisse, quod magnus Rex Nabugodonosor quia à templo sacra vasa asportavit, eisque abusus est in domo sua, ideo subito à regno est dejectus. Sed non aliud profecto faciunt, *qui clericos* divino cœtui deputatos *trahunt ad secularia ministeria.*

Et revera in hoc facto multum damnificant se, & Clericos præsertim, ut vult *Gregorius* sui *Registri libro primo: Si sacerdotes & Clerici adjunctis bonis operibus debite orarent, ut est dignum, pro Imperatoribus & Regibus, nihil perturbaret prosperitatem & pacem regnorum Christianorum.*

Objectio: Privilegium hoc esse Principum ac nobilium, clericos ad civilia officia admovere.

Et si dicatur: Quod Reges & Principes & Nobiles habent virtute privilegiorum jam dudum eis indultum, quod possunt *Clericos ad secularia*, ut libuerit, *officia deputare.*

Resp. Privilegii abusũ esse subnatum.

Ad hoc breviter respondetur. Quod si sit per se notorium, quod hujusmodi *privilegia* seu potius *horum abusus præstet non modicum impedimentum* profectui spirituali Ecclesiæ: Imo, si prohibuit, sicut constat: Debet, qui hoc concesserit, quam cito ad hoc se obtulerit opportunitas, omnia hujusmodi *revocare.* Nec in ista materia nimis oportet studere ad justificandum hujusmodi privilegia petentes, sicut nec etiam concedentes, sed minime talibus abutentes.

Et ideo bene dicit *Decretum*, 25. q. 2. *capitulo* 19. *Decessorum. Decessorum*, inquit, *statuta sicut legitima & justa successorem convenit custodire: Ita decet etiam mala facta corrigere.*

Promotiones in coquinis ad ad officia sacra olim celebres.

Et revera si ista sanctissima jura essent rigide observata, non essent tot *graduationes in coquinis & Cancellariis Dominorum à beneficiis ad beneficia*, etiam usque ad cumulum præbendarum, & regulariter, imo irregulariter, à minoribus dignitatibus usque ad Pontificales dignitates.

Ex ima plebe ad summas in Ecclesia dignitates quo pacto olim evecti.

Unde fit, de quo maxime est dolendum, quod *de extremis populi* passim *ad* omnes pene *majores dignitates in Ecclesia assumuntur.*

Nec aliud restat, nisi quod Dominus noster Christus dicit in Evangelio: *Quod si cœcus cœco ducatum prostiterit, ambo in foveam cadunt.*

Objectio: Politicos rebus & officiis sacris posse commode admoveri:

Et si dicatur hic: Quod tales de quibus est jam tactum, sunt *viri multum discreti, prudentes & providi in consiliis:* Quemadmodum utplurimum non sunt clerici, qui sunt notabiliter literati & maxime in lege divina studentes, præsertim cum nihil sciant de mundo, & sic inepti sunt ad regimen & maxime Episcopalium dignitatum: Oportet igitur ad hujusmodi præficere *mundiales*, cum sint magis idonei ad hoc opus, dummodo aliunde sint honesti.

Resp. Hoc esse judicium hominum vanorum.

Quamvis istud argumentum sit insolubile apud filios hujus seculi, apud Satrapas, & apud eos, qui non sapiunt ea quæ Dei sunt, sed quæ hominum: Nihil tamen movet eos, qui Domini sunt, & quos affecit zelus ejus. Illi vero, inconsulto Herode, per aliam viam per-

perrexerunt. Considerant enim, quid in hac materia sentiat scripturaNovi & Veteris Testamenti: Quid senserit *Paulus*, quando Episcopos instituerat: Quid senserint *sancti Patres*: Quid sacratissima *jura*: Et specialiter sententia Beati *Gregorii*, qui tam in speculativa quam in practica probaverat, *quid esset necessario requisitum ad officium pastorale.* Quibus habitis, non curant, quid sentiant amici hujus seculi, qui propterea, ut vult Jacobus Apostolus, constituuntur inimici Dei.

Aliter sentire Paulum & S. Patres.

Verum, pro solutione hujus invectionis invalidæ falsum utique supponentis, advertendum est, quid ad propositum scribat *Chrysostomus super Epistolam ad Hebræos Homilia* 34. Ubi sic scribit ad propositum: *O! quantum periculum! Quid dicamus infelicibus illis & miseris, qui se ipsos ad alios regendos præcipitant, & se in tantorum simplicium abyssum jactant hominum? Mirum est, si potest salvari aliquis rectorum. Si enim qui necessitate compelluntur ad regimen, non possunt excusari, si negligenter administraverint, ut patet de Aaron, Moyse & Saule: quanto amplius, qui cum studio & ambitione petunt principatus, & seipsos præcipitant, severius puniuntur.* Hæc Chrysostomus. Hac autoritate digesta transeant ad alia recitata.

Difficile esse regimen Ecclesiasticum.

ARTIC. XII.

Contra Prærogativam Cantorum & Officialium in Curiis Dominorum residentium.

QVamvis *cantus* sit res laudabilis, ac bene poterit exerceri, beneque exerceatur à nonnullis in Ecclesia, ut supponitur: Petimus tamen, quod *Cantores* præcise de tanto reputentur in Ecclesia, de quanto *qualitas operis eorum exposcit*: Ac de tanto de stipendiis Ecclesiæ recipiantur, de quanto ad ejus ædificationem faciunt, *non præjudicando magis dignis in Ecclesia.*

Musica res præclara. Musicos verò non majoris esse faciendos, quã officii eorum ferat ratio.

Hujus siquidem petitionis *ratio* satis liquet ex mandato Apostolico, *prima Corinthiorum* 14. sic scribentis: *Omnia*, inquit, *honeste & secundum ordinem fiant.*

Musicos lautiõ sæpe alios viros bonos in Ecclesia.

Contra honestatem certe & ordinem foret, quod minores majoribus, & indigniores dignioribus præferri deberent in Ecclesia. Cum igitur *Cantorum Officium in Ecclesia*, ut hujusmodi, minus sit & indignius, *minoremque utilitatem afferens quam Diaconorum*: Patet, quod ea proportione sunt tractandi.

Musicos in Ecclesia inferiores esse Diaconis, minori etiã honore dignos.

Veritas siquidem hujus dicti plane patet ex *Decreto Gregorii Magni*, & ponitur in Canone *Di.* 92. *capitulo* 2. *In sancta Romana.* Ubi ad propositum ita scribit: *In sancta Romana Ecclesia dudum consvetudo est valde reprehensibilis exorta, ut quidam ad sacri altaris ministerium Cantores eligantur, & in Diaconatus ordine constituti modulationi vocis inserviant, quos ad prædicationis officium & eleemosynarum studium vacare congruebat. Unde fit plerumq;, quod in sacro ministerio dum blanda vox quæritur, congrua vita negligatur, & cantor minister deum moribus stimulet, cum vocibus populum delectat. Qua de re præsenti Decreto constituitur, ut in sede hac sancti altaris ministri cantare non debeant, solumq; Evangelicæ lectionis officium inter Missarum solennia exsolvant; Psalmos vero ac reliquas lectiones censeo per Subdiaconos, vel si necessitas exegerit, per minores ordines exhiberi. Si quis autem contra hoc decretum meum venire tentaverit, anathema sit.* Hæc canon.

Cantionis jam olim in ministeriis sacris abusq.

Modulationis nimium in sacris studium, moribus sæpe damnosũ. Diaconos coram altari non debere cantare, sed legere saltem.

Ecce, videtur, quid senserit Beatus *Gregorius* de *Cantoribus* & de *cantu*. Et quod *officium cantandi non est dignissimum, neq; maxime necessarium in Ecclesia.*

Officium cantandi in templo non est absolute necessariũ.

Et rursum, quod gratia illius non debent prætermitti *majora & meliora in Ecclesia.* Cujusmodi sunt *prædicatio verbi Dei*, & ea quæ ad ipsam necessario requiruntur, videlicet *sacra Scriptura studium, sancta meditatio, devotaque oratio sine strepitu.*

Majora & meliora in Ecclesia restant.

In cujus evidentiam illi, qui devotiores sunt, assidue tamen cantui insistentes, *non experientes ut plurimum tantum devotionis in clamore, quemadmodum in silentio moderato*: Prius dicunt horas canonicas sine nota. Quod non facerent, si

Plus devotionis in silentio, quam clamore cantu.

plus devotionis accreſceret eis regulariter in cantando.

Auguſtinus cantiones ac modulationes Eccleſiaſticas ex Eccleſia optavit ſublatas.

Et in hac materia adeo aliquoties eſt turbatus *Auguſtinus*, quod propter devotionis remiſſionem, & propter *pericula, quæ nonnunquam conſurgunt ex cantuum Eccleſiaſticorum exercitio*, quod *optaſſet omnia hujusmodi modulamina ſublata fuiſſe ab Eccleſia.* Unde *decimo Confeſſionum* ſic ſcribit ad propoſitum: *Quia in ipſo cantu delectatio carnis ſe immiſcet, valde interdum melos omne cantilenarum ſuavium, quibus Davidicum Pſalterium frequentatur, ab auribus meis removeri velim atq; ipſius Eccleſiæ. Tutius quidem mihi videtur, quod de Alexandrino Epiſcopo Athanaſio ſæpe mihi dictum commemoravi, quia tam modico flexu vocis faciebat ſonare lectorem Pſalmi, ut pronuncianti vicinior eſſet, quam canenti. Veruntamen, cum reminiſcor lacrymarum mearum, quas ad cantus Eccleſiæ tuæ, in primordiis recuperatæ fidei meæ habui, & nunc ipſum commoveor non cantu ſed rebus quæ cantantur: Cum liquida voce & convenientiſſima modulatione cantantur, magnam inſtituti hujus utilitatem rurſus agnoſcens: Ita fluctuo inter periculum voluptatis, & experimentum ſalubritatis. Magisq; adducor, non quidem irretractabilem ſententiam proferens, cantandi conſvetudiem approbare in Eccleſia. Ut per oblectamenta aurium, infirmorum animus in affectum pietatis exurgat. Tamen cum mihi accidit, ut me amplius cantus, quam res, quæ cantatur, moveat, me peccare confiteor. Et tunc mallem non audire cantum.* Hæc Auguſtinus ibidem.

Delectatio in cantu devotioni inimica.

Lectio Pſalmorũ in Eccleſia levi vocis flexione fuit olim abſoluta ſub Athanaſio.

Uſus cantandi in ſacris admittitur aliquo modo.

Hic plane videtis, quod quamvis *Auguſtinus* dicat, ſe ex quibusdam motivis inductum ad approbandum conſvetudinem cantandi in Eccleſia, dicit, ſe tamen non proferre iſtam ſententiam tanquam irretractabilem. Significans per hoc, *quod ſi*, quod abſit, *ab aliquo cantu Eccleſiaſtico magis diſpendium Eccleſiæ generaretur quam profectus*: Ut in caſu, quo *occaſione illius majora bona magisq; neceſſaria ad incrementum ſpirituale Eccleſiæ eſſent neglecta ſeu poſtpoſita*: Qvod *tunc cantu Eccleſiaſtico ſecundum majus aut minus intermiſſo*, tanquam minori bono & non ſimpliciter neceſſario, *eligamus magis bonum neceſſarium.*

Propter infirmos Chriſtianos, qui hoc pacto ſuſcitandi.

Caſus, quo cantus in templis minuendus: Ne alia ſacra graviora impediantur aut poſtponantur.

Hoc autem non dicimus, ut cantum Eccleſiaſticum reprehendamus, ſed ut *digniora apud Deum præferamus.* Præſertim cum metricus ita dicat:

Non vox, ſed votum, non muſica chordula, ſed cor,
Non clamor, ſed amor, ſonat in aure DEI.

In cujus evidentiam *populo Israeli*, qui neglectis virtutibus, & maxime miſericordia & juſtitia, *muſicalibus melodiis* ad Dei laudem *indulgebat*, exprobando ſic dicit Dominus *Amos quinto: Auferte multum carminum tuorum à me, canticum lyræ tuæ non audiam.*

Muſica abuſus in Iſraelitis notatus.

Pro tanto autem iſta diximus de *Cantoribus*, quia videmus tanquam oculata fide, quod majores Prælati, ac etiam Domini ſeculares, videntur ſibi & aliis ſatisfeciſſe quoad omnia, *ſi quilibet eorum habeat unum globum cantorum electorum*, qui faciant ſtrepitum quoad mundum. Qvibus omnia beneficia quæ poterunt procurare, non ſufficiunt.

Magnates jam olim amaſe Muſicorum cœtũ in ſacris.

Et *ita ſub ſophismate videtur Eccleſia deluſa, dum minus idonei præferuntur* ad cumulum beneficiorum, prætermiſſis habilioribus.

ARTIC. XIII.

Contra Extorſiones univerſaliter.

QVoniam antiqvus hoſtis, volens omnes homines indiſtincte in interitum ſecum ire, ubi non ſubeſt ſibi facultas *pertrahendi* eos *ad facinora*, pertinentibus nominibus nominata, nititur pro viribus, qvantum ſufficit, *ſub titulo præclaræ nominationis & honeſtæ* ad præmiſſa perducere: Petimus igitur, in amore crucifixi, quatenus omnes *extorſiones indebitæq; exactiones*, quæ in Eccleſia exercentur, *honeſtis nominationibus palliatæ*, unanimi conſenſu Prælatorum ſimpliciter ſint deletæ.

Titulus præclarus rei malæ ubique quæritur.

Extorſiones Papales decoris titulis olim ornatæ, ſed repudiandæ.

Qvanta autem celeritate eſſet hæc petitio *exequenda*, doceret quidem horror divini judicii. Qvoniam, ut ait Scri-

Scriptura, *Amos ultimo: Ecce oculi Domini super regnum peccans. Et conteram*, inqvit, *illud à facie terræ.*

Et revera sicut *avaritia erat causa destructionis Jerusalem veteris, ita etiam & nova*, si non citius per remedium occurratur. Scribit enim Propheta, ubi supra, in hunc modum: *Vidi Dominum stantem super altare, & dixit, percute cardinem & commoveantur superliminaria. Avaritia enim in capite omnium, & novissimum eorum in gladio interficiam. Non erit fuga eis, fugient, & qui fugerit, non salvabitur ex eis.*

Avaritia delevit Hierosolymam.

Nec valet hic *consvetudinem contra bonos mores allegare.* Præsertim, cum *malum quo diuturnius eo pejus.*

Consvetudo contra bonos mores non alleganda.

Si, inqvam, ab initio *gratis præstitum non facit* præstantem quantumlibet temporis tractu *debitorem*; A fortiori, quod ab initio *per violentiam* est *extortum* aut irrationabiliter impositum, aut paulativa surreptione *fuco præscriptionis* usurpatum, non *reddit* aliquem debitorem: Sed importune hæc petentes injustissimos *exactores.*

Malum, quo diuturnius eo pejus.

Munus gratuitũ, non facit debitum.

Qvare in talibus, quæ hujusmodi *exigentes de avaritia suspectos* reddunt probabiliter, non deberet quidquam eis impendi, nisi pro eis causam allegent legitimam, quæ per viros conscientiosos & Deum timentes posset rationabiliter approbari.

Exactio violenta non parit præscriptionem.

Aliter enim tota congeries peccatorum posset faciliter *excusari*, dicendo: Qvod *sic consvevit fieri: Et, sic fecerunt boni viri*: Et rursum, quod *talia memoriam hominum transierunt, non interim impetita*: Et iterum, quod *nonnulli, qui videbantur aliquid esse in Ecclesia, talia tam scriptis quam facti, approbarunt*: Et, *Absit, quod omnes talia facientes essent in perditionis periculo.*

Consvetudine quavis possunt palliari peccata.

Varii prætextus scelerum.

Verum, quia multiplicare inconvenientia, non est solvere, & ut volunt Philosophi cum Scriptura: *Nullum violentum æternum:* Non superest aliud pro salute, nisi qvod *emendemus in melius, qua vel scienter vel ignoranter peccavimus* in præmissis.

Unde, ut appareant *præclara nomina, sub quorum pallio se protegunt extorsiones* in Ecclesia, nihil loqvendo *de denariis Sancti Petri*, nec de Archidiaconorum *procurationibus*, qui nihil habent aut modicum, unde in suo officio se sustentent præter procurationes, quas vel in pecuniis vel in victu possunt capere: Qvædam *velamina* referabo, quæ subscriptis nominibus appellantur: Videlicet, *primorum fructuum exsolutiones, censuum impositiones, reservationes*, tam generales quam speciales, *taxationes*, multæ *exactiones, procurationes, pensiones* indemnitatum, *pœna pecuniaria, denarii synodales*, & Lætare *contributiones, collectæ, testamentorum insinuationes, sequestrationes, administrationes, dimissiones officialium*, & apparitorum feuda, & alia hujusmodi infinita ac expertis magis nota, *quæ excogitavit avaritia.* Adeo, quod ubi ab olim in laudem Præpositorum Ecclesiæ voce Prophetica dicebatur *Esaiæ 60. Ponam præpositos tuos justitiam*, modo vice versa proclamatur per oraculum *Jeremiæ 6. Omnes diligunt munera, sequuntur retributiones à majore usque ad minorem, omnes avaritia student, à Propheta usque ad Sacerdotem cuncti faciunt dolum.*

Blandi exactionũ Papalium tituli.

Denarius S. Petri.

Primi fructus.

Reservationes.

Taxationes.

Pœna pecuniaria.

Mollia exactionum titulos invenit avaritia.

Unde absque verecundia *apud Satrapas* vertitur in *vulgatum proverbium* ad terrorem simplicium: Qvod *Episcopus habet mille oculos nocendi.*

Proverbium vetus.

ARTIC. XIV.

Contra superfluum & nimis sumtuosum & inordinatum apparatum in Clericis & eorum familia.

NE nimia deformitas appareat inter *vitam* legiferi & exemplaris nostri *Christi* ac etiam sanctorum Patrum præcedentium, & *formam nostræ conversationis*: Ac etiam ne contra decreta eorum attentemus: Et maxime, ne scandalum populo propinemus: Pie petimus, quod *conviviorum superfluitas quoad clerum, vestium nimia pretiositas*, cum pompa eqvitatus & familiæ, inordinate sehabentis sive in vestibus seu gestura, sit celeriter & *cum prudentia re ecata.* Si enim

Pristina cleri pompa taxata.

enim hæc præmissa sunt qvoad omnes Christianos resecanda, quanto magis à clero, qvorum est delicias spernere, contemtum mundi ac pœnitentiam prædicare.

Dissimulatio Papæ.

Nec certe excusat apud Deum, quod Dominus *Papa ex certa scientia hoc dissimulat.* Nec etiam *usus* habitus in contrarium, hujusmodi exercentibus suffragatur: Qvin imo magis accusat propter peccandi consvetudinem & occasionem mali datam: Et maxime per hoc, quod *bona Ecclesiæ non transeunt ad illos usus*, ad quos erant à principio ordinata, sed potius in illos *abusus*, qui per sacras leges Ecclesiæ sunt clericis interdicti. Si enim in his, in quibus unus videtur defectus, culpa non latet: Qvanto magis in his, in quibus magis videretur. Si enim morem patriæ sequi liceat, non superbiam, *nimia* tamen *vestium pretiositas* tanquam illicita à Sanctis Patribus disvadetur. Trahit enim secum probabilem *superbiæ suspicionem*, aut aliter *nimis delicati.* Scribit enim Beatus *Gregorius* in quadam Homilia sic: *Sunt nonnulli, qui cultum subtilium pretiosarumq; vestium non putant esse peccatum. Qvod utique si culpa non esset, nequaquam sermo Dei tam vigilanter exprimeret, quod dives, qui torquebatur apud inferos, byssо & purpura indutus fuisset. Nemo enim vestimenta pretiosa nisi ad inanem gloriam quærit.* Hæc ille.

Bona Ecclesiæ in usus legitimos convertenda.

De vestitu cleri.

Si enim tantum periculum est in isto, quanto magis in aliis memoratis, quæ minorem pro se habent evidentiam rationis. Tenentur etenim *Ecclesiastici* & maxime *Episcopi* pauperibus debilibus & ad laborandum impotentibus nedum necessaria providere, verum, qvantum sibi possibile fuerit, necessaria largiri *Dist. 82. Cap. Generaliter: Et capite, Episcopus.*

Ecclesiastici in pauperes sint benefici.

Unde & Gregorius magnus doctor, secundum quod de eo scribit noster *Chronicator Beda, libro suo 2. cap. primo: Quicquid pecuniæ habuerat, sedulus hoc dispergere aut pauperibus dare curabat.* Unde & refert *Martinus in Chronico suo*: Qvando quidam successor ejus in Papatu, nomine Sanctimianus, ipsi post mortem derogaret & maxime liberalitati, & propter hoc egenis manum adjutricem subtraheret, Sanctus Gregorius ipsum ter per visum pro culpa redarguens, & quarto, cum se corrigere nollet, in capite percussit, quo tactu evigilans vexatus in capite expiravit.

ARTIC. XV.

Pro Cultu divino fructuosius ampliando.

Unde, cum digna oblatio sacrificii salutaris sit maxime accepta Deo Patri, & præcipue misericordiam ejus impetret, ac summe placet ejus iram, estqve singulare antidotum contra cuncta pericula imminentia: Petimus ergo cum instantia, quatenus, ut undiq; *laudabilius* fiat & *securius*, omnes Prælati uno voto ad hoc laborent efficaciter, ut *qualibet parochialis Ecclesia sit sic dotata, quod ad minus sufficiat abundanter victui unius Curati & alterius idonei Sacerdotis*, qvem sibi voluerit subrogare.

Qvalibet Ecclesia parochialis habeat duos Pastores.

Qvod autem hæc petitio *rationi* innitatur, potest multiplici medio declarari: Tum propter necessitatem satis crebro contingentem, utpote *in festis solennibus*, puta natalis Domini, Paschæ & Pentecoste, ubi *non potest per unum Sacerdotem* tantum honorifice Deo *deserviri.* Tum 2 propter *infirmitatem*, ubi necessitas petit alium. Aliter enim Parochiani contra omnem bonam politiam essent suo debito destituti. Et tum 3. *propter* alia *impedimenta innumera*, quæ possunt leviter contingere uni soli. Sicut verbi gratia ex fragilitate humana verisimiliter contingere potest: Sicut crebro contingit, quod aliquis talis solus existens pro certis temporibus, quibus omnino necessarium est Parochianis habere Missam celebratam, sit simpliciter indispositus, ut puta per iram vel per concupiscentiam. Sicut indies contingit, quod quamvis ex negligentia admittantur, non tamen tam de facili avelluntur. In qvo quidem casu occurrit insolubile. Damnosum namqve est

Paro-

Parochianis, Missa carere: Sed longe damnabilius est ipsi Sacerdoti, ad celebrandum indigne accedere. Qvod quidem secundum sententiam *Origenis* facit, qui stantibus hujusmodi passionibus ad celebrandum accedit. Unde *Homil. 6. super illo textu Josuæ: Et fecerunt filii Israel pascha 24. die mensis*, ad propositũ ita scribit: *Non ante circumcisionem pascha facere poterant*, supple, *filii Israel. Sed neque statim post circumcisionem carnes agni comedere, antequam sanarentur, sed posteaquam sanati sunt, dicitur quod fecerunt Pascha.* Hæc Origenes ibidem.

Ut itaque nostra prætens petitio executioni demandetur, offerunt se viæ non paucæ.

De comparandis salariis pastorum.

Quarum una est, quod ubi occasione appropriationum sunt ita extenuata beneficia, quod duobus sacerdotibus non sufficiunt, quod vel ibi appropriationes sint simpliciter revocatæ, aut aliter, quod hujusmodi moderamen fiat, quatenus effectualiter appareat, quod portio sufficiens relinquatur ad plenam exhibitionem ministrorum jam dictorum & alia onera incumbentia.

Secunda via posset aliquoties rationabiliter evenire. Videlicet, quatenus *beneficia nimis exilia, non multum distantia, essent unita.*

Tertia vero via esset satis communis regularisque, adhibita vivaci diligentia, quatenus *unius Ecclesiæ abundantia alterius suppleat inopiam.*

ARTIC. XVI.

Pro Pace inter Regna Christiana reformanda.

Pontifex minora negotia à sua curia jubeat abesse, quæ relinquat Prælatis singularũ Provinciarum. Papa sit sollicitus de Pace inter Christianos servanda. Consilium Jethronis de causis minoribus ad curiã supremã non trahendis.

PEtimus ergo, quatenus de cetero *quilibet* futurus *summus Pontifex*, commissis causis & negotiis minoribus, quæ ante hæc tempora solebant in sua Curia ventilari, inferioribus Prælatis & Judicibus per singulas provincias, præcipue, primo, principaliter & maxime studeat, insistat, efficaciterque *laboret pro stabilienda pace inter regna Christiana.*

Quod autem hæc in facto fieri debeant, satis evidet ex scriptura.

Quoad *primum* certe, quod petitur, facit Historia *Exodi* 28. *de consilio Jethro*, quo consuluit ipse Moysi. Videns enim Jethro ipsum Moysen nimium in causis minoribus occupatum, dicit ipsi per hunc modum: *Multo labore consumeris tu & populus qui tecum est, ultra vires tuas est negotium, & solus non poteris sustinere.* Et sequitur: *Provide autem de plebe viros potentes & timentes Deum, in quibus sit veritas, & qui oderunt avaritiam, & constitue ex eis tribunos & centuriones & quinquagenarios & decanos, qui judicent populum omni tempore. Quicquid autem majus fuerit, ipsi referent ad te, & ipsi minora tantum judicent. Leviusque sit tibi partito in alios onere. Si hæc feceris, implebis imperium Domini, & omnis hic populus revertetur ad loca sua cum pace. Quibus auditis Moyses fecit omnia, quæ illi suggesserat.* Hæc ibi.

Et quoad *secundum*, quod principalius postulatur, facit, quod Christus in Prophetas Princeps *pacis* prædicatur, & in cujus ortu erat *pax* per Angelos solenniter proclamata, qui etiam imminente sua passione *pacem* discipulis commendavit, quam resurgens confirmavit, ipsamque omni loco in primis insinuari mandavit. Unde & *Deus pacis*, tanquam singulari cognomine se voluit appellari, & *pacificos* universaliter suos filios nominavit.

Inter Christianos Pacis summa datum. Pontifici serio commendanda.

Apostoli quoque in omnibus suis Epistolis à vocabulo *Pacis* inchoant & in eodem finem faciunt.

Cum igitur dicitur: *Nihil difficile volenti*, patet, quod in Domino speranti & non quæ sua sunt quærenti, erit nedum *facile* quod præmittitur, imo *delectabile.* Teste etiam Beato *Augustino*, 19. *de Civitate Dei*, *capitulo* 12. Ubi sic: *Tantum est enim Pacis Bonum, ut etiam in rebus terrenis atque mortalibus nihil gratius soleat audiri, nihil desiderabilius concupisci, nihil postremo posset melius inveniri.*

Et moverent insuper ad hoc consideratio & timor *periculorum*, quæ *ex perturbatione pacis* inter regna contigerunt. Legimus namque in *Chronico Romanorum Pontificum*, quod, cum Ludovicus cum Lothario filio suo imperavit, duobus fratribus contra tertium de imperio contendentibus & in pago Altisiodorensi acies simul construentibus, nunquam à retroactis temporibus tanta cædes facta est in gente Francorum. Unde & de hoc fama in Africam prodeunte, Saraceni inde animati venientes in territorium Italiæ Ecclesias Beatorum Apostolorum Petri & Pauli cum omnibus Romanorum finibus funditus dilapidaverunt, ac exinde versus propria remearunt.

Modo vero nostris temporibus *occasio schismatis & fomentum erat discordia inter regna.* Quod profecto exinde patuit, quod regna inter se prius divisa, partibus à se invicem divisis & inter se de Papatu contendentibus, se pariformiter conjunxerunt. Quæ quidem discordia si inter regna non processisset, à verisimili schisma non tam leviter inchoatum fuisset nec tam diu durasset.

Paci communi studeat Pontifex, oratione, Quapropter *summus Pontifex* maximè inter omnes Christianos *debet circa Pacem invigilare*, nedum devota *oratione*, verum etiam assidua *prædicatione:* Non solum *in persona propria*, sed more Petri, Clementis & Gregorii, *prædicatores* ad diversas provincias *destinare:* Quatenus, *sincera prædicatione* per orbem terrarum præmissa, *evellantur concupiscentiæ carnales*, quæ, teste Jacobo, sunt bellorum incentiva. *Unde*, inquit, *bella, & unde lites in vobis? Nonne ex concupiscentiis, quæ militant in membris vestris?*

& prædicatione verbi Dei.

Inter omnia autem debet attendere, *ne contemplatione honoris proprii schisma vel scandalum in Ecclesia oriatur.* Quod bene notavit *Augustinus*, *super Psalmo* 71. exponens istum versum: *Suscipiant montes Pacem populo*, sub his verbis: *Excellentes quippe in Ecclesia Paci debent vigilanti intentione consulere, ne propter suos honores superbe agendo schismata faciant, unitatis compage dirupta.* Hæc ille.

Ne proprii honoris intuitu ansam det dissidiis in Ecclesia.

Unitas ergo est, à qua inchoavimus, unitas est, quam intendimus. Quam nobis concedat, qui vivit & regnat in unitate Spiritus sancti Deus per omnia secula seculorum! Amen!

Explicit Tractatus,
qui intitulatur
Petitiones RICHARDI
quoad Reformationem Ecclesiæ militantis,
editus *Oxoniæ*
à Magistro *RICHARDO ULLERSTON,*
Doctore in Theologia,
Anno Domini M CCCC VIII.

Concin-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Concinnum hoc & memorabile Opus
PETITIONUM
QVOAD REFORMATIONEM ECCLESIÆ
MILITANTIS,
à
RICHARDO ULLERSTON
LANCASTRENSI ANGLO
Theologo in *Academia* Oxoniensi Professore
multis præclaris monumentis inclyto,
ANNO M CCCC VIII.
imminente Concilio Pisano
IMPERATORE RUPERTO
scriptum,
à
ROBERTO SARISBERIENSI EPISCOPO
in Constantiensi Concilio
Ecclesiæ Britannicæ nomine
eminente
in Germaniam omnino *advectum,*
Conciliiqve Patribus exhibitum,
IMPERATORE SIGISMUNDO.
Nunc,
tribus prope seculis elapsis,
MAGNANIMO
MAGNÆ BRITANNIÆ REGE
WILHELMO,
REVERENDISSIMI CANTUARIENSIS ARCHI-EPISCOPI
gratioso indultu,
ILLUSTRISSIMI SARISBERIENSIS EPISCOPI
benigna intercessione,
Clarissimorumin Academia Cantabrigiensi Antistitum
eruditâ operâ,
ad illius temporis fata illustranda
& Conciliorum illius ævi negotium declarandum,
ex opulentissimæ Bibliothecæ Academiæ Cantabrigiensis
antiquissimo Manuscripto
Nobis *Germanis*
communicatum.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Atqve ita
AUGUSTISSIMO IMPERATORE
LEOPOLDO
PACIS PUBLICÆ STATORE
VIRTUTIS ANTIQVÆ VINDICE
JUSTITIÆ, DECORIS, OPTIMARUMQVE LITERARUM
ASSERTORE POTENTISSIMO,
Feliciſſimis Auſpiciis
SERENISSIMI BRUNSVICENSIUM DUCIS
RUDOLPHI AUGUSTI,
Luci expoſitum
orbiq̃ erudito & doctæ *poſteritati commendatum.*
Sic tandem
PRIMUS HIC RERUM CONCILII CONST. TOMUS
divina adſpirante gratiâ ex voto *obſignatus*
Helmſtadii in Academia Julia
ANNO M DC XCVII.
Die XVI. MAJI,
Qvi, feliciſſimo fato,
Pientisſimi laudatisſimiqve
BRUNSVICENSIUM DUCIS
RUDOLPHI AUGUSTI,
Hiſtorici hujus operis Conditoris
Cana Senectute Auguſti
NATALIS eſt SEPTUAGESIMUS PRIMUS.

HOra diesqve hæc eſt, qvam diam dicere fas ſit,
NATALIS MAGNI PRINCIPIS ATQVE DUCIS.
Hora diesqve redi, qvâ celſo munere cœli
Donata eſt terris purpurea hæc anima.
Hora diesqve redi, qvâ ſummus Rector olympi
Hunc eſt largitus, qvi *Patriæ Pater* eſt.
Hora diesq̃ redi, *pietas* qva condita ſancta:
Nam vita eſt Patriæ *Dux probus atqve bonus.*
Hora diesqve redi, qva orta eſt *prudentia* cœlo:
Dux ſapiens magnum præſidium patriæ.
Hora diesqve redi, *divina ſcientia* qvando
Illuxit mundo, *gloria* magna *Ducis.*
Hora diesqve redi, *doctrinæ* fons & origo:
Nam *Princeps doctus* gratia celſa Dei.
Hora diesq̃ redi, qva non præſtantior ulla!
Hora beata ſiet, ſitq̃ ſacrata dies!
Sæpius hæc veniat, redeat, precor, hora ſerena!
VIVAT IO! PRINCEPS RELLIGIONIS AMANS!

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf